

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

Musik ErLeben in Gudensberg



Foto: Angela John

Termine MSB 2017

21. Okt. 2017	Sitzung der Jugendreferenten in Gudensberg
11. Nov. 2017	GA-Sitzung im SK-Edertal

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Bauer & Hieber

Ihr Notenspezialist

Kassel

Noten und klassische CDs

Bauer & Hieber bei Musik Eichler

Ständeplatz 13 • 34117 Kassel

Tel: 0561 / 9 18 88 61 • Fax: 9 18 88 63

kassel@bauer-hieber.com • www.bauer-hieber.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 3. November 2017

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de

Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 13 - 17 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
IBAN: DE83 5206 2200 0000 6642 00
BIC: GENODEF1GUB

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Chornoten

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart • Am Lohgarten 11 • 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 • E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

Förderung aus Landesmitteln 2017

Zur Förderung der Vereine in unserem Sängerbund wurde uns wieder eine finanzielle Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bewilligt.

Bezuschusst werden: Auslagen unserer gemeinnützigen Mitgliedsvereine im Zeitraum vom 21.09.2016 bis 20.09.2017 für die Anschaffung von:

- 1. Musikinstrumente** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Instruments.
Bei einer Anschaffung über 410 EUR ist eine unterschriebene Inventarliste mit einzureichen.
- 2. Notenmaterial** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Notensatzes.
- 3. Chorleiterfortbildung** Anerkannt werden z.B. Ausgaben der Vereine für Lehrgangsgebühren (keine Fahrtkosten) von Teilnehmern wie z. B. an der Chorleiterschule Kassel und dem Seminar „Singwerkstatt“.

Nicht bezuschusst werden: Unterhaltung und Instandhaltung von Musikinstrumenten sowie Anschaffung, Unterhaltung und Instandhaltung von Verstärkeranlagen und Mikrofonen. Notenmappen, -ständer, -schränke Chorleiter honorare und Stimmbildungsseminare der Chöre

Als Nachweis benötigen wir:

1. Original-Rechnungen (Name des Vereins muss auf der Rechnung stehen)
2. Als Zahlungsnachweis reichen Sie bitte eine Kopie des Kontoauszuges Ihrer Bank ein (Durchschlag des Überweisung reicht **nicht** aus), bzw. Quittung bei Barzahlung
3. Nachweis der Gemeinnützigkeit (Kopie des aktuellen Freistellungsbescheids)

Das Formular bitte vollständig ausfüllt, unterschrieben und mit allen erforderlichen Unterlagen an die MSB-Geschäftsstelle (Ulmenstraße 16, 34117 Kassel) schicken.

Letzter Abgabetermin: 20. September 2017

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden und werden nicht nachgefordert!

Der Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150 Euro, die Höhe des Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen. Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 EUR pro Verein nicht unterschritten werden darf.

Bei Unklarheiten und Fragen ist Ihnen die Geschäftsstelle gerne behilflich.

Tel: 0561 – 15 888

E-Mail: msbkassel@gmx.de

MSB - Intern

Die Geschäftsstelle bleibt vom **14.08.-28.08.2017** wegen Urlaub von Annette Dönch geschlossen.

Fundsache

Brille in der Sankt Blasius Kirche beim Bundeschorwettbewerb gefunden.
Etuiaufschrift Klaus Naber Korbach.

Aufbewahrung beim Kreisvorsitzenden Dieter Mergard,
Kattenbühl 30, 34346 Hann. Münden,
Tel. 05541 / 9531868

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern Seite 3

Jugend im Chor Seite 12

Aus den Sängerkreisen Seite 13

Für aktives Singen geehrt Seite 25

Chorleiter-Ehrungen Seite 26

Termine Seite 26

Vereinsname	Sängerkreis
Name Vorsitzende/r	Bank
Straße	BLZ
PLZ, Ort	Konto-Nr.
Tel-Nr.	

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Ulmenstraße 16
34117 Kassel

Beantragung von Fördermitteln 2017

Abgabetermin: 20. September 2017

Rech. - Datum	Anschaffung	Zahlungsdatum	gezahlter Betrag
Gesamtbetrag			

Originalrechnungen, Zahlungsnachweis (Kopie des Kontoauszuges der Bank Ihres Vereins, **nicht** Durchschlag der Überweisung) sowie der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** (Kopie des letzten Freistellungsbescheids) müssen dem Antrag beiliegen.

Für Investitionen über 410 € (z.B. Musikinstrumente) ist eine Inventarliste beizufügen.

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden und werden **nicht** nachgefordert.

Bitte beachten:

Der Gesamtbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen muss mindestens 150 € betragen! Die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen.

Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 € pro Verein nicht unterschritten wird.

Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten und Fragen gerne behilflich!

Ort, Datum

Unterschrift

Eingang Geschäftsstelle:

Geprüft / bewilligt:

Protokoll des Bundessängertages des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V.

Samstag, den 29. April um 13.30 Uhr
Kreishaus des Landkreises
Waldeck-Frankenberg,
Südring 2, 34497 Korbach

Versammlungsleitung
 Präsident Volker Bergmann
 Protokollführung
 Annette Dönch
 Erschienen Mitglieder 36 Delegierte,
 15 Bundesvorstandsmitglieder
 Ehrengäste:
 Landrat Dr. R. Kubat, Stadtrat G. Schlund
 Ladung satzungsgemäß,
 mit Tagesordnung
 Versammlungsdauer
 13.30 Uhr bis 17.50 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
 - a) Bundesgeschäftsführer
 - b) Bundesschatzmeisterin
 - c) Bundeschorleiter
 - d) Referentin für Kinder- und Jugendchöre
 - e) Caruso-Bundesreferentin
4. Aussprache
5. Jahresrechnung 2016
6. Entlastung des Bundesvorstandes
7. Wahl von zwei Rechnungsprüfern
8. Satzungsänderung
9. Beitragserhöhung DCV
10. Mitgliedschaft des MSB im DCV
11. Anträge
 - a) SK Hersfeld - Rückzahlung u. Aufhebung der Regelung zur Bezahlung der Rückseite des Chorsängers
12. Sitzungsort GA-Sitzung am 4. Nov. 2017
13. Veranstaltungen 2017
14. Verschiedenes

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen

Die Versammlung wird musikalisch sehr ansprechend vom „Gemeinschaftschor aus dem Edertal“ mit Sängern aus Wellen, Alt-

wildungen, Bergheim und Kleinern unter Leitung von Martina Leifels mit mehreren Liedern eröffnet.

Bruno Mecke, Vorsitzender des Sängerkreises Waldeck, begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich in Korbach und wünscht der Versammlung einen guten und harmonischen Verlauf.

Präsident Bergmann bedankt sich bei dem Chor für die gelungenen Liedvorträge und beim Sängerkreis Waldeck für die Organisation und Ausrichtung dieses Sängertages. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Alle erheben sich zum Gedenken an die im vergangenen Jahr Verstorbenen von ihren Plätzen.

Es folgen Grußworte des Landrates Dr. Kubat und des Stadtrates G. Schlund.

Vizepräsident Trollhagen stellt die Anzahl der Delegierten fest (36 von 42 sind anwesend).

Die Versammlung ist somit beschlußfähig.

2. Bericht des Präsidenten

Wie immer hat Präsident Bergmann viele Termine wahrgenommen, auf Grund außergewöhnlicher Umstände waren es diesmal sogar noch mehr.

Die Länderratssitzung des DCV am ersten Wochenende im März wurde bestimmt von der geplanten Beitragserhöhung: von 1,80 EUR auf 3,30 EUR Mitgliedsbeitrag und der Sockelbeitrag von 27,60 EUR auf 40,- EUR. Das würde für den MSB eine jährliche Mehrbelastung von 25.000 EUR bis 26.000 EUR bedeuten und wäre absolut nicht machbar. Mit 0,50 EUR hatte man gerechnet, vor zwei Jahren in Stuttgart war von 0,70 EUR die Rede gewesen.

Bei der Länderratssitzung wurden schließlich noch fünf weitere Vorschläge unterbreitet, die den Delegierten vorliegen.

In der Folge kam es zu einem regen Austausch, telefonisch und per Email, mit Präsidenten und Geschäftsführern anderer Sängerbünde und Anfang April zu einer Gesprächsrunde in Fleestedt in der Nähe von Hamburg, bei der neben anderen Vorstandsmitgliedern insgesamt die Präsi-

den aus sieben Landesverbänden anwesend waren.

Vier Landesverbände hatten bereits intern mit dem DCV abgeschlossen. Drei – darunter auch der MSB – befanden sich noch in einem Findungsprozess. Es war eine sehr konzentrierte, zukunftsorientierte Arbeitssitzung. Eine Email von der GEMA wurde vorgelegt, wo nach die ausgetretenen Verbände auch 20% Rabatt, nicht aber nochmals 12% Kulturrabatt angeboten bekommen würden. Da wäre der DCV-Vertrag schon etwas besser. Es wurde aber bereits im Bundesvorstand durchgerechnet und wäre für den MSB zu stimmen.

Ein Problem stellt noch die Haftpflichtversicherung dar. Die ARAG hat hier eine Monopolstellung und will sich momentan noch nicht äußern. Hinsichtlich der Carusos haben einige Landesverbände eigene Zertifizierungen für Kindergärten entwickelt. Auch das wäre also machbar, wenn auch mit viel Arbeit verbunden. Es soll aber kein neuer Dachverband gegründet werden, schon gar kein Konkurrenzverband zum DCV. Am 19. April 2017 wurde zu diesem Thema in Baunatal erst in einer Bundesvorstands-Sitzung und später in einer Sitzung mit den Kreisvorsitzenden ausführlich darüber berichtet. Die zusammengefassten Ergebnisse liegen allen vor.

Präsident Bergmann ist nicht wohl bei dem Gedanken, den DCV zu verlassen. Unter den gegebenen Umständen sieht er aber derzeit keine gemeinsame Zukunft mehr im DCV. Der MSB-Vorstand und die Kreisvorsitzenden haben dies in der Sitzung ebenso beurteilt.

Gestern Mittag kam noch ein Schreiben von Henning Scherf, in dem zwei neue Vorschläge unterbreitet wurden. Diese würden 2018 für uns 16.000 EUR bis 17.000 EUR Mehrkosten bedeuten, mit weiteren jährlichen Steigerungen um jeweils ca. 1.400 EUR.

Präsident Bergmann betont, dass wir vor Ort der Kulturträger Nr. 1 in unserer Gesellschaft sind. Wir stehen solidarisch, die Vereine in sich und untereinander, zu unseren Sängerkreisen und zum MSB zueinander.

Wir alle sind der MSB, das WIR bedeutet aber auch Vertrauen. Ein WIR zum DCV kann er leider nicht (mehr) erkennen, auch nicht mit den neuen Vorschlägen.

Vizepräsident Trollhagen führt weiter durch die Sitzung.



Gemeinschaftschor aus dem Edertal - Chorleitung: Martina Leifels



Vorsitzender des Sängerkreises Waldeck, Bruno Mecke, begrüßt Delegierte und Gäste



Vorstandstische mit MSB Präsident



Ehregast Landrat Dr. Kubat bedankt sich für die Einladung

3. Weitere Berichte

a) Bundesgeschäftsführer

Die Rückgabe der Bestandsmeldungen erfolgte Anfang des Jahres pünktlich. Es gab nichts zu beanstanden.

Es ist darauf zu achten, dass die GEMA-Meldungen vollständig ausgefüllt und erst nach der jeweiligen Veranstaltung an die Geschäftsstelle geschickt werden. Letzteres ist sehr wichtig, weil die GEMA die Anzahl der Besucher zur Berechnung benötigt. Außerdem darf nur noch das aktuelle Formular (gültig ab 2014) verwendet werden. Dieses ist auf der MSB-Homepage eingestellt.

Alle Versicherungsangelegenheiten müssen über die Geschäftsstelle in Kassel abgewickelt werden. Es liegt die Anfrage eines Sängerkreises zum Kopieren von Noten vor. Grundsätzlich müssen immer Original-Noten angeschafft werden. Daraus darf zu Übungszwecken (z.B. Chorprobe) kopiert werden. Auf der MSB-Homepage stehen dazu genauere Info's.

Für das Singen auf Schloss Berlepsch am 03.09.2017 liegen bis heute schon 14 Anmeldungen vor.

3. Weitere Berichte

b) Bundesschatzmeisterin

Im vergangenen Jahr wurden die Fördermittelanträge der Vereine mit 42% aus Landesmitteln bezuschusst.

Die Anträge auf Bewilligung von Fördermitteln wurden für 2017 und 2018 gestellt. Für das laufende Jahr sind diese auch bereits bewilligt. Es ist schade, dass die Fördermittel, die für die Kinder- und Jugendchöre zur Verfügung stehen, nicht vollständig abgerufen wurden. Warum das so ist, ist eigentlich nicht nachvollziehbar, zumal die Beantragung sehr einfach ist.

Ein Giro-Konto des MSB, das bei der Kasseler Sparkasse geführt wurde, ist im Februar 2017 aufgelöst worden.

3. Weitere Berichte

c) Bundeschorleiter

Bundeschorleiter K.-H. Wenzel kann leider nicht an der Sitzung teilnehmen. Ein Bericht liegt nicht vor.

Der stellv. Bundeschorleiter P. Jerabeck bittet um regere Teilnahme am Bundeschorwettbewerb.

3. Weitere Berichte

d) Referentin für Kinder- und Jugendchöre

Am 18.03.2017 fand die erste Sitzung der MSB-Jugendreferenten statt, zu der sieben TeilnehmerInnen aus insgesamt sechs Sängerkreisen gekommen sind.

Im SK Waldeck läuft die Kinderchorarbeit gut. In Edertal-Kleinern wurde ein neuer Kinderchor gegründet.

Auch in SK Heiligenberg und Wohratal läuft alles zufriedenstellend.

Im SK Kassel gibt es neben dem Theaterchor und den Schulchören leider keine Kinderchöre in den Gesangsvereinen.

Im SK Fulda-Werra-Weser ist Ida Meckershausen zur neuen Jugendreferentin gewählt worden.

Annette Willing vom SK Heiligenberg wird während ihres Studiums von Cathrin Kremer vertreten.

Es gibt's wieder zwei Workshops „Stimm-bildung für ErzieherInnen“ am 02.09. und am 04.11.2017 in Baunatal-Altenritte.

Das Arbeitstreffen der Deutschen Chorjugend findet am 6./7. Mai 2017 statt. Auf der GA-Sitzung Herbst wird darüber berichtet werden.

Am Sonntag, 10. Juni 2018 ist das nächste Kinderchorfestival in Gudensberg geplant. Es folgt die Bitte, an die Jugendseite im Chorsänger zu denken. Dies ist eine gute Möglichkeit, Präsenz zu zeigen.

Das nächste Treffen der Jugendreferenten findet am Samstag, 21.10.2017, 14.00 Uhr im Hess. Hof in Gudensberg statt.

3. Weitere Berichte

e) Caruso-Bundesreferentin

Momentan gibt es elf zertifizierte „Caruso“-Einrichtungen, wobei eine Zertifizierung bereits verlängert wurde. Zu zwei weiteren Kitas besteht Kontakt.

Eine Liste dieser Kitas wird an die betroffenen Sängerkreise verteilt.

Bundesweit wurden 2016 130 Kitas neu ausgezeichnet und fünf verlängert.

Im MSB gibt es zur Zeit sechs „Caruso“-

Fachberaterinnen.

Am 7. und 8. April 2017 fand das dritte „Caruso“-Netzwerktreffen der Landesverbände in Berlin statt. Im Mittelpunkt stand die Arbeit mit dem Liederbuch und den CDs „Alle Lieder sind schon da“.

Außerdem wurde ein Kompendium zur Caruso-Fachberater-Qualifizierung vorgestellt. Damit wurde die Grundlage für die DCV-Mitgliedsverbände geschaffen, die Fachberater-Ausbildung in Eigenregie übernehmen zu können. Dies wird allerdings noch intensive Planungsarbeit und Zeit in Anspruch nehmen.

Die Reihenfolge der TOPs wird geändert.

5. Jahresrechnung 2016

Der Jahresabschluss 2016 liegt allen Delegierten vor. Schatzmeisterin K. Schröter erläutert einzelne Posten und erklärt Details dazu. Am 7. März 2017 fand in der Geschäftsstelle die alljährliche Kassenprüfung statt. Katharina Garthe/SK Edertal und Walter Rese/SK Waldeck waren Kassenprüfer.

4. Aussprache

Es werden diverse Themen angesprochen und diskutiert. Aber insbesondere die geplante Beitragserhöhung des DCV und wie damit umzugehen ist, beschäftigt und bestimmt die Aussprache.

6. Entlastung des Bundesvorstandes

Katharina Garthe berichtet von der Kassenprüfung am 7. März 2017 in Kassel. Es wurde alles ordnungsgemäß vorgefunden. Sie beantragt, den Bundesvorstand zu entlasten. Es wird einstimmig beschlossen (mit 35 Stimmen) den Bundesvorstand zu entlasten.

7. Wahl von zwei Rechnungsprüfern

Folgende Personen werden einstimmig (mit 35 Stimmen) als Rechnungsprüfer für 2018 gewählt:

Walter Rese / SK Waldeck und Gerhard Henkel / SK Efzetal.



Stadtrat G. Schlund begrüßt die Anwesenden im Namen der Stadt Korbach



MSB Präsident Volker Bergmann und Vizepräsident Klaus-Dieter Kaschlaw verleihen Sonderehrenzeichen in Gold an v.l.n.r.: Peter Jerabeck, Karl-Friedrich Trachte und Bruno Mecke

8. Satzungsänderung

Präsident Bergmann erklärt, dass der Vorschlag zur geplanten Satzungsänderung dem Finanzamt bereits zur Prüfung vorgelegt und von diesem, nach kleineren Korrekturen, für ordnungsgemäß befunden wurde.

Allerdings sollte unsererseits die Bezeichnung unter § 9, Absatz 2 h, „Caruso-Referent“ noch abgeändert werden in „Referent für kindgerechtes Singen“.

Es wird beschlossen (34 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, eine Enthaltung) die Satzung wie vorgeschlagen zu ändern.

9. Beitragserhöhung DCV

10. Mitgliedschaft des MSB im DCV

Präsident Bergmann berichtet, dass die Sängerbünde ab 2017 - nach dem Willen des DCV - die Urkunden der Sängerehrungen selbst ausstellen und verschicken sollen, was natürlich Mehrarbeit und Mehrkosten, zur Folge hat.

Sitzungen (Anreise, Übernachtungen), zu denen der DCV einlädt, wurden früher vom DCV bezahlt. Auch diese Kosten sollen ab 2017 die Landesverbände übernehmen.

Der DCV plant, am 4. November 2017 eine Beitragserhöhung zu beschließen, die

dann ab 2018 in Kraft treten soll. Eine Woche später, am 11. November 2017, müsste diese Erhöhung nochmals in unserer GA-Sitzung beschlossen werden.

Er zählt auf, welche Sängerbünde sich bereits zu einem Austritt aus dem DCV entschieden haben und welche sich noch in einer Findungsphase befinden.

Etwa 140.000 aktive SängerInnen werden nach derzeitigem Stand bereits sicher ab 2018 wegfallen.

Ein Vertrag mit der GEMA ist, ähnlich dem derzeitigen mit dem DCV, auch für einzelne Sängerbünde möglich.

Die Landesverbände würden auch 20% Gesamtnachlass, aber nicht 12% Kulturnachlass, dafür aber zusätzlich 15% Nachlass auf reine Chorkonzerte erhalten.

Bei E-Konzerten würde die GEMA 5% des Konzertumsatzes einfordern.

Da besteht teilweise noch Klärungsbedarf. Präsident Bergmann liest den Beschlussvorschlag vor. Dieser liegt allen Delegierten auch schriftlich vor.

Es folgen Wortmeldungen und Nachfragen. Auf Anregung der SK Schwalm-Knüßl / Herrn G. Müller sollen die Punkte 3. und 4. aus dem Beschlussvorschlag gestrichen werden.

Es wird beschlossen, die Punkte 1. und 2. des Beschlussvorschlages, der an alle Delegierte verteilt wurde (sh. Anlage), anzuneh-

men. Die Punkte 3. und 4. werden ersatzlos gestrichen. Der Beschluss erfolgt einstimmig (34 Stimmen)

11. Anträge

Der Antrag des SK Hersfeld auf Rückzahlung und Aufhebung der Regelung zur Finanzierung der Rückseite des Chorsängers wird mehrheitlich abgelehnt (3 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen).

12. Sitzungsort GA-Sitzung am 4. Nov. 2017

Der ordnungsgemäße Termin für die nächste GA-Sitzung muss um eine Woche nach hinten verschoben werden, da Präsident Bergmann am 4. November an einer DCV-Sitzung teilnimmt.

Die GA-Sitzung findet am 11. November 2017 statt.

Sie wird ausgerichtet vom SK Edertal. Der genaue Ort steht noch nicht fest.

Der nächste Sängertag mit Spohrfeier findet am 28. und 29. April 2018 statt.

Ausgerichtet wird er von den SK Eftetal und Schwalmputte.

13. Veranstaltungen 2017

Sonja Störmer / SK Chatten stellt das Workshop-Wochenende am 20. und 21. Mai 2017 in Gudensberg nochmal vor und bittet um rege Teilnahme.

14. Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Präsident Bergmann bedankt sich bei allen Delegierten für die gute und harmonische Zusammenarbeit.

Alle Anwesenden singen zum Abschluss gemeinsam das Hessenlied.

Korbach, 29. April 2017

Volker Bergmann - Präsident -
Annette Dönch - Protokollführerin -



Blick in die Reihen der Delegierten

13. MSB-Chorwettbewerb

Am Samstag dem 24. Juni 2016 fand traditionsgemäß in Hann. Münden der 13. Chorwettbewerb des MSB statt. Aus Feuerschutzgründen und wegen der Statik fand der Wettbewerb diesmal nicht im Rittersaal des Schlosses, sondern in der St. Blasius Kirche, direkt hinter dem Hann. Mündener Rathaus statt. Pünktlich um 10:00 Uhr begrüßte Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel die Gäste. Nachdem auch der Hausherr Pfarrer Andreas Risse die Gäste begrüßt hatte, konnte dann auch der Wettbewerb beginnen.

„Eisbrecher“ zu Beginn waren diesmal die Flaxtöne der Chorgemeinschaft Volkmarshausen, die sich für die Leistungsstufe L1-Leistungschor bewarben. Schon zu Beginn der Veranstaltung waren zahlreiche Zuhörer erschienen, um den dargebotenen Vorträgen zu lauschen. Es fiel auch gleich zu Beginn auf, dass die Akustik in der St. Blasiuskirche sehr viel besser ist, als im Rittersaal. 13 Chöre hatten sich für den Wettbewerb angemeldet, davon 1 in der Kategorie Pop und Jazz, 4 für die Leistungsstufe L1-Leistungschor, 3 für die Leistungsstufe L2-Konzertchor und 5 für die Leistungsstufe L3-Meisterchor. Die Juroren waren in diesem Jahr Dr. Michael Reuter, Erni Rhein und Patrick Schaueremann. Durch das Programm führten Bundeschorleiter Karl-

Heinz Wenzel und sein Stellvertreter Peter Jerabeck. Beide stellten auch von ihnen geleitete Chöre im Wettbewerb vor. Die Liedvorträge werden mit Punkten bewertet, jeweils für Intonation, Rhythmik, Aussprache, Chorklang und künstlerische Gestaltung. Alle Chöre hatten sich gut vorbereitet und boten beeindruckende Leistungen. Leider konnten dennoch nicht alle Chöre das von ihnen angestrebte Ziel erreichen. Was sicherlich bitter und deprimierend ist, wenn man bedenkt wieviel Zeit und Energie die Chöre aufbringen müssen, wenn sie sich auf den Wettbewerb vorbereiten.

Gegen 16.00 Uhr stieg dann die Spannung merklich an, da die Preisverleihung unmittelbar bevorstand. Auch war die Kirche nun bis zum letzten Platz belegt, weil sich fast alle Chöre inklusive Fangemeinde zur Preisverleihung eingefunden hatten. Der nun auch Anwesende Bürgermeister der Stadt, Harald Wegener, kürzte dann auch auf Wunsch des MSB-Präsidenten seine vorbereitete Rede erheblich ein. Dennoch ist es gut zu wissen, dass die Repräsentanten der Stadt bei Veranstaltungen dieser Art anwesend sind und somit ihre Verbundenheit zum Chorgesang zum Ausdruck bringen.

Nachdem der Bundeschorleiter den Kanon „Schläft ein Lied in allen Dingen“ Text- Josef von Eichendorff angestimmt hatte, erhielt

**Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
„Der Chorsänger“ ist
am 3. November 2017**

Juror Erni Rhein die Möglichkeit einige Dinge zum Wettbewerb aus Sicht der Juroren vorzutragen. Er betonte, dass alle Chöre auf hohem Niveau gesungen hätten, dass es aber leider nicht allen gelungen sei die gewünschte Qualifikation zu schaffen. Man möge aber nicht zu sehr enttäuscht sein und das Scheitern als Herausforderung betrachten, die Auswertung der Juroren aufmerksam lesen, um sich dann in zwei Jahren erneut zu bewerben.

Nun endlich konnte MSB Präsident Volker Bergmann unter tosendem Applaus den Chören, die es geschafft hatten, die so sehr ersehnten Urkunden überreichen.



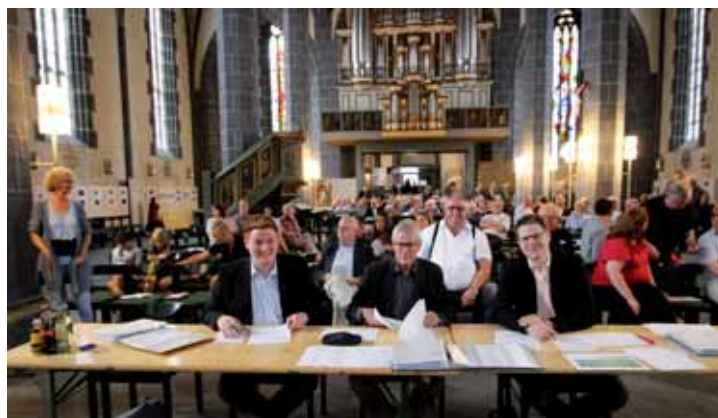
Pfarrer Andreas Risse



Flaxtöne - der Chorgemeinschaft Volkmarshausen e.V.



Gesangverein Eintracht Bracht 1908 e.V.



Juroren v.l. Patrick Schaueremann, Dr. Michael Reuter, Erni Rhein



MGV 1848 Rosenthal e.V.



MGV „Eintracht“ 1861 e.V. Dodenau



Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel



Pro Musica Bottendorf



Blick auf das Publikum



„Die Knurrhähne“ im CV 1981 Unshausen



Frauenchor Intermezzo



Chorleiter Gerrit Momberg stimmt mit den „Knurrhähnen“ draußen im Straßen-Cafe ein Lied des Alpenrockers Hubert von Goisern „Weit, weit weg“ nach einem Chorsatz von Lorenz Maierhofer an



Junger Frauenchor „Audite Musica“ im MGV „Eintracht“ 1861 Dodenau e.V.



Volkschor Grebenstein



Gem. Chor „Querbeet“ im MGV 1875 Rennertehausen



stv. Bundeschorleiter Peter Jerabeck



MGV „Liedertafel 1878“ Goddelsheim e.V.



Vokalensemble „On arpos“ im MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor



„T(h)erzprung“ im MGV 1889 Birkenbringhamen



Vertreter der Siegerchöre mit Chorleitern und Urkunden

13. MSB Chorwettbewerb am 24. Juni 2017

in Hann. Münden in der Sankt Blasius Kirche

Name des Chores / Leitung / Sängerkreis (SK) / Chorgattung (F/G/M) Leistungsstufe (L) bzw. Pop und Jazz (P+J)	11.00 – 11.15 Uhr	F / L2	14.10 – 14.25 Uhr	G / P&J
a.) Wahlchorsatz b.) Volksliedbearbeitung c.) Wahlpflichtchorsatz d.) Volkslied (nur L3)	Pro Musica Bottendorf Marion Born / SK Edertal a.) Pa fjället i sol Wilhelm Peterson-Berger b.) Deep river Roland Assion c.) Das Wort ward Fleisch Siegfried Strohbach		Gem. Chor „Querbeet“ im MGV 1875 Rennertehausen Horst-Werner Bremmer / SK Oberes Edertal a.) Hear my prayer Moses Hogan b.) So soll es bleiben Annette Humpe c.) Time to leave Franz M. Herzog	
	11.15 – 11.30 Uhr	G / L2		
10.00 – 10.15 Uhr	G / L1	„Die Knurrhähne“ im CV 1981 Unshausen Gerrit Momberg / SK Efzetal	Besprechung	
Flaxtöne - der Chorgemeinschaft Volkmarshausen e.V. Lars Bücken / SK Fulda-Werra-Weser a.) Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren Hugo Distler b.) Sah ein Knab´ein Röslein steh´n Heinrich Werner c.) Frühlingsliebe Moritz Hauptmann	a.) Villanella alla napolitana Baldissera Donato b.) Ein Vogel wollte Hochzeit machen Melodie: bei Hoffmann-Richter c.) Sommer Otto Julius Bierbaum		14.45 - 15.05 Uhr	M / L3
	11.30 – 11.45 Uhr	F / L2	MGV „Liedertafel 1878“ Goddelsheim e.V. Holger Born / SK Waldeck a.) Abendfriede am Rhein Mathieu Neumann b.) Spanish Ladies A. Parker & R. Shaw c.) Ubi Caritas Ola Gjeilo d.) O wie herbe ist das Scheiden Friedrich Silcher	
10.15 – 10.30 Uhr	G / L1	Frauenchor Intermezzo Andrea Ayora Escandell / SK Edertal a.) Sommarpsalm Waldemar Ahlen b.) So treiben wir den Winter aus Vytautas Miskinis c.) If I Were the Velvet Rose Kevin A. Memley	15.05 – 15.25 Uhr	F / L3
Gesangverein Eintracht Bracht 1908 e.V. Peter Jerabeck / SK Wohratal a.) Locus iste Anton Bruckner b.) Der Fähmann Mährisches Volkslied c.) Drink to Me Only with Thine Eyes Ben Jonson	Besprechung / Mittagspause			
	13.30 – 13.50 Uhr	F / L3	Vokalensemble „On arpos“ im MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor Sandra Batkowski / SK Meißner a.) Meerfey Robert Schumann b.) Ein Vogel wollte Hochzeit machen Melodie: bei Hoffmann-Richter c.) O magnum mysterium Siegfried Strohbach d.) Weißt du, wieviel Sternlein stehen Helmut Barbe	
10.30 – 10.45 Uhr	M / L1	Junger Frauenchor „Audite Musica“ im MGV „Eintracht“ 1861 Dodenau e.V. Holger Born / SK Oberes Edertal a.) Sanctus André Caplet b.) Wenn ich ein Vöglein wär Siegfried Strohbach c.) Gebet Moritz Hauptmann d.) Ännchen von Tharau Friedrich Silcher	15.25 – 15.45 Uhr	G / L3
MGV 1848 Rosenthal e.V. Uwe Gericke / SK Edertal a.) The „Finlandia“ Hymn Jean Sibelius b.) In einem kühlen Grunde Friedrich Silcher c.) Ständchen Halfdan Kjerulf	13.50 – 14.10 Uhr	G / L3	„T(h)erzprung“ im MGV 1889 Birkenbringhausen Karl-Heinz Wenzel / SK Oberes Edertal a.) Tequila Samba Guy Turner b.) Als wir jüngst in Regensburg waren Rolf Lukowsky c.) Bogoroditse Dyevo Sergei Rachmaninoff d.) Du, du liegst mir im Herzen Peter Schindler	
10.45 – 11.00 Uhr	M / L1	Volkschor Grebenstein Luise Nocke-Herr / SK Reinhardswald-Diemel a.) Im Sommer Moritz Hauptmann b.) On suuri sun rantas´autius Matti Hyökki c.) God has Commanded All his Angels Alwin M. Schronen d.) Ein Jäger längs dem Weiher ging Friedrich Dietrich		

Jugend im Chor



Kinderchor „Die Putzkis“

15 Jahre Twistetaler Tonhoppers

Der Kinderchor „Twistetaler Tonhoppers“ feierte am Samstag, 22. April 2017 mit seiner Chorleiterin Anja Putzki das 15-jährige Bestehen des Chores.

Natürlich durfte der MGV Liedertafel-Einigkeit als „Vaterverein“ beim Programm nicht fehlen. Gemeinsam sangen die Männer mit den kleinen Sängerinnen und Sängern „Ich wollte nie erwachsen sein“. Im Gründungsjahr noch ein kleiner Sänger, begleitet seit mittlerweile 3 Jahren Marvin Putzki den Chor am Klavier. Kinder wurden für 5 und 3 Jahre singen im Chor von Margret Schultze, Vorsitzende des Sängerbezirkes Bad Arolsen, Bernd Reuter, Vorsitzenden des MGV

und Anja als Jugendreferentin des Waldeckischen Sängerbundes geehrt.

In den vergangenen 15 Jahren nahm der Kinderchor an vielen Veranstaltungen teil, wie dem Hessefest 2003 in Bad Arolsen, beim Altstadtkulturfest in Korbach, bei Bezirkskonzerten, bei Eröffnungsfeiern im Korbacher Bonhage-Museum, beim Freischießen in Twiste, Kindergartenfesten, beim Senioren-Club, beim Weihnachtsmarkt und jährlich am Heilig Abend in der Sankt Veit Kirche Twiste.

Wir hatten uns seit Wochen auf unser Konzert gefreut und vorbereitet und sangen zum Abschluss mit zusätzlicher Gitarrenbegleitung aus vollem Herzen „An Tagen wie diesen“! Zurzeit sind 16 Mädchen und 2 Jungen aktiv.

Kinderchor „Gelstertaler Spatzenchor“

Den Spatzenchor Hundelshausen gibt es seit 2004 und besteht fortlaufend immer mit neuer Besetzung.

Anfangs wurden viele Kinder- und Jugendlieder eingeübt und vorgetragen. Auf Weihnachtsfeiern oder Familienfeiern und auf unserem Gemeindefest gehört der Kinderchor schon zum festen Programm.

Leider wurden mit den Jahren die aktiven Kinder immer weniger und unsere Chorleiterin, Frau Gabriele Rescher, entschied sich mit den Kids kleine Musicals einzustudieren. Im Jahre 2013 wurde das erste kleine Weihnachtsmusical aufgeführt „Sternenzauber“. Die Chorkinder waren mit viel Spaß bei der Sache und seit dem führt der Spatzenchor jedes Jahr ein neues Musical auf. Im selben Jahr im Herbst kam das Stück „Die Boten der Elemente“ auf die Bühne. In diesem Stück zeigten die Kinder nicht nur Stimme zum Singen sondern auch viel schauspielerisches Talent. Es ging um die Gezeiten und das wir alle rücksichsvoll mit unserer Umwelt umgehen sollten. Ein Jahr später kam dann das Minimusical: Rotkappe und der liebe Wolf, ein neues modernes Märchen mit viel Witz und schwungvollen Liedern. Zu diesem Stück holte sich der Chor Unterstützung von den Tanzkindern des Sportvereins Hundelshausen, die durch Showtänze das Musical belebten.

2015 spielten und sangen die Kinder „Eule findet den Beat“. In diesem Stück entdeckte eine kleine Eule viele verschiedene Musikrichtungen. Die Kinder verwandelten sich auf der Bühne in einen Rockmaulwurf, in eine Popfliege oder sogar in Opernmotten. Viele andere Tiere waren auch noch dabei. Dieses Stück war nicht nur für die jungen Sänger ein großer Erfolg sondern auch alle Zuschauer waren verzaubert von den vielen Musikrichtungen, die vorgetragen wurden.

Drei Wünsche für die Fee wurde im Jahr



Kinderchor „Gelstertaler Spatzenchor“





2016 aufgeführt. Dieses Stück spielte in einem Tante Emma Laden. Rollen gab es als Laptop spielender Spargel, Zankäpfel, trübe Tomaten aber auch einen verwunschenen Prinzen. Ein Bezeug auf das Dorfleben in Hundelshausen, rund um den „Tante Emma Laden“, war gewollt und mit viel Applaus honoriert worden.



In diesem Jahr laufen die Proben schon auf Hochtoren. Gespielt wird die Fortsetzung von Eule findet den Beat. Die Eule geht dieses Mal mit einem Tourbus auf Europareise. Dort lernt sie verschiedene Tiere kennen. Diese bringen ihr die landestypische Musikrichtungen nahe. Wir hoffen, das auch dieses Musical die Zu

schaer begeistern wird. Die aktiven Chor-kinder sind im Alter von 5 bis 16 Jahren. Die Chorleiterin schreibt die Rollen immer altersgerecht um. Der voraussichtliche Aufführungstermin für „Eule auf Europatour“ ist am 19.11. und 26.11.2017 im Goldenen Löwen in Hundelshausen.

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Chatten

Musik ErLeben in Gudensberg am 20. und 21. Mai 2017

Bei herrlichem Sonnenschein fand ein abwechslungsreiches Abschlusskonzert auf der Märchenbühne statt. Hier fanden 267 Teilnehmer Gelegenheit das Gelernte vor einem großen Publikum zu präsentieren. Beim Zuhören und Zuschauen wurde klar, dass es allen Teilnehmern viel Spaß gemacht hat.

Vorausgegangen war im April 2016 ein Gespräch zwischen Reinhold Scherp, Vorsitzender des Sängerkreises bis Februar 2017, und Frank Börner, Bürgermeister der Stadt Gudensberg und selbst begeisterter Sänger. Fragen, die sich dabei stellten: Wie können Menschen für den Chorgesang motiviert werden? Welche Vielfalt bietet sich im Bereich Chorgesang? Schon kurz nach diesem Gespräch wurde eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand des Sängerkreis Chatten, der Kreischorleiterin, dem Bürgermeister Frank Börner und Elke Michel-Elbe, Mitarbeiterin der Stadt Gudensberg und zuständig für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit, gebildet. Als Ziel wurde angestrebt ein Angebot für etwa 250 Personen auszuarbeiten. Folgende Workshops wurden vorbereitet: Pop und Jazz mit Markus Detterbeck, Gospel mit Martina Schröer, Jodeln mit Josef Ecker, Percussion mit Marius

Lürig, Reine Männersache mit Karl-Heinz Wenzel sowie Special für Kinder und Jugendliche mit Stefan Schmitt. Nachdem die Themen festgelegt worden waren und Honorarverträge mit hochrangigen Dozenten abgeschlossen waren, ging die Arbeitsgruppe auf Sponsorensuche. Hier zeigten sich alle hartnäckig und nahmen kleine und große Spenden an. Auch Sachspenden wurden gerne angenommen, denn die Verpflegung sollte ja bei dem

klein gehaltenen Teilnehmerbeitrag von 32 Euro inbegriffen sein. Nun war es an der Zeit mit der Idee nach außen zu gehen. Aber wie und mit welchem Titel? Wir holten uns eine umfassende Beratung durch eine Werbeagentur ein, bei der wir viel lernten. In mehreren Vorstandssitzungen besprachen wir die Einzelheiten, und oft waren es hitzige Diskussionen. Es war ja das erste Mal und es sollte alles so gut wie möglich vorbereitet werden. Im



Auftritt der Kinder und Jugendlichen unter der Leitung von Stefan Schmitt



Workshop Percussion unter der Leitung von Marius Lürig

Oktober 2016 wurde der Vertrag mit der Werbeagentur abgeschlossen. MusikErLeben konnte man auf den Plakaten und Broschüren lesen. Auf der Homepage des MSB wurde auf das Workshop-Wochenende hingewiesen. Im Sängerkreis Chatten erfolgten die Informationen über die Vorstände und die Herbsttagung, die örtliche Presse wurde eingebunden. Bereits im November gingen die ersten Anmeldungen ein. Kurz vor Anmeldeschluss am 15. April stand fest, dass die Idee viele Interessenten gefunden hatte. Der Workshop „Reine Männersache“ wurde wegen zu geringer Teilnehmerzahl gestrichen. Fast alle Interessenten wählten sich aus der Vielfalt der anderen Workshops ein anderes Angebot aus. Für die Versorgung der Teilnehmer vor Ort standen Mitglieder des Ehrenamtsteams der Stadt Gudensberg mit viel Engagement und Herzblut zur Verfügung. Galt es hier doch den Workshopteilnehmern die Pausen so angenehm wie möglich zu machen, Kaltgetränke, Kaffee und alle Speisen bereit zu halten, Geschirr zu spülen, aufzuräumen und ein offenes Ohr für Anliegen zu haben und vieles mehr. Ohne diese Frauen wäre es nicht möglich gewesen zwei Tage lang gleichzeitig an fünf Standorten alle Teilnehmer gut zu versorgen.

Ulrich Kreuter, Vorsitzender des Sängerkreises Chatten, Sonja Störmer, Kreischorleiterin, und Elke Michel-Elbe begrüßten am Samstagmorgen die Dozenten im Rathaus und gaben einen Überblick über die Abläufe und Örtlichkeiten. Wir waren 267 Teilnehmer. Die imposante Märchenbühne im Stadtpark, auf der am nächsten Tag bei einem gemeinsamen Konzert alle Gruppen ihr Können zeigen sollten, beeindruckte die Dozenten und weckte große Vorfreude. Im Anschluss an die Workshops fand am Samstagabend in lockerer Runde ein lebhafter Austausch zwischen den Dozenten und dem Vorstand des Sängerkreises statt.

Die Durchführung der Workshops: Special für Kinder und Jugendliche mit Stefan Schmitt

Im Kulturhaus Synagoge trafen sich unter der Leitung von Stefan Schmitt 33 Kinder und Jugendliche zwischen fünfeinhalb und vierzehn Jahren. Sie durften bei den Aufführungen auf der Märchenbühne beginnen, denn sie waren sehr aufgeregt vor ihrem Auftritt. Auswendig trugen sie ihre Lieder vor und fanden auch den Mut zum Solo vor den zahlreichen Zuschauern.

„Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Workshop. Aufmerksam studierten sie im Handumdrehen die Lieder mit Stefan Schmitt ein. Zwischen den gesanglichen Phasen wurde gebastelt und gespielt. Auch da waren die jungen Sängerinnen und Sänger mit Begeisterung dabei. Viele Eltern bedankten

sich am Schluss für das für ihre Kinder schöne Wochenende.“ (Christl Eberlein)

Gospel mit Martina Schröer

Der Gospel-Workshop war der zweitgrößte Workshop mit 82 Teilnehmern. Martina Schröer hatte viele Lieder mitgebracht, die sie mit einer ungeheuren Energie und Freude mit den Teilnehmern einstudierte. Zu Beginn erläuterte sie den Ursprung und die Bedeutung des Gospels. Die meisten Lieder waren auf Englisch. Aber auch afrikanisch wurde gesungen. Dazu erklangen vier Djembe - von Sängerinnen frisch gelernt und gespielt. Zwei Lieder wurden im sogenannten „Call & Response-Verfahren“ einstudiert. Dabei sang Martina Abschnitte vor und der Chor sang es nach. Nicht weniger als acht Lieder wurden am Sonntagnachmittag auf der Bühne vorgetragen. Dabei konnte man den Teilnehmern ansehen und hören, dass sie eine Menge Spaß hatten. „Es war teilweise anstrengend, weil wir Englisch auswendig singen wollten und auch noch eine Choreographie einstudiert haben. Da waren wir am Samstagabend einfach platt. Aber trotzdem hat es unheimlich viel Spaß gemacht.“ (Werner H. und Marion L.). Martina Schröer selbst hat sich sehr über das Lob gefreut und gesagt: „Es war einzigartig! Ich komme gern wieder!“

Workshop Percussion mit Marius Lürig von den HinterhofHelden

„Der Percussion-Workshop hat Menschen im Alter von 16 bis 60 Jahren angezogen. Bunt gemischt kamen einige Teilnehmer ohne jegliche Vorkenntnis sowie auch welche, die bereits in Bands am Schlagzeug gesessen hatten und einmal wieder Sticks in der Hand halten wollten. Marius Lürig von den HinterhofHelden Fritzlär hat sich selbstverständlich den Bedingungen der Neulinge angepasst und zunächst auf dem Hof bei kühler Witterung und wärmender Sonne mit Bodypercussion be-



Workshop Pop singt „Africa“ von Toto

gonnen. Als das gut klappte, nahmen wir zum ersten Mal die Sticks zur Hand und haben verschiedene Rhythmen auf den großen Trommeln nach Marius' Vorgabe probiert. Später wurden wir zur Übung in Dreiergruppen aufgeteilt, von denen jede Gruppe von Marius immer wieder einen neuen Rhythmus bekam. Es war nicht ganz einfach, den eigenen, neuen Rhythmus zu erfassen und dabei den sich ständig wechselnden Rhythmus der anderen Gruppen zu beachten. Wir hatten dennoch das Gefühl, dass es sich schon wirklich gut anhört und waren begeistert bei der Sache. So haben wir tatsächlich beim Abschlusskonzert auf der Märchenbühne unsere zwei Songs begleitet, die wir eingeübt hatten und hatten Marius zuvor überzeugen können, dass wir auch hier unsere wechselnden Rhythmen präsentieren wollten. Marius hat sich darauf eingelassen und es hat gut geklappt. Das Publikum genauso wie wir Trommler selbst waren begeistert! Es war ein ganz besonderes Wochenende, das auch uns Trommlern großen Spaß gemacht hat.“ (Laila Weinreich)

„Für mich als Chorsängerin war es ein spannender Ausflug in die rhythmische Percussion-Welt. Den Beat zu erkennen, zu spüren und zu begleiten war einzigartig. Die Ausdrucksmöglichkeiten machen irre Spaß. Wir haben Songs begleitet und auch nach Anleitung improvisiert. Das Miteinander der verschiedenen Trommelgruppchen, das Aufeinander-Abstimmen der Rhythmen war beeindruckend. Es war sicher nicht mein letzter Ausflug in die Welt der Percussion. Alle Teilnehmer, egal ob Köner oder Laie, zeigten Interesse an einem Nachfolgekurs. Unser Auftritt zum Konzert war eindeutig zu kurz. Wir hätten noch viel länger trommeln können. Vor allen Dingen hätten wir gern einen Chor begleitet. Den Beat von Totos „Africa“ hat so mancher als Ohrwurm mit nach Hause genommen.“ (Jacqueline Roscher)



Der Workshop Jodeln unter der Leitung von Josef Ecker

Jodeln mit Josef Ecker

Josef Ecker war für mehrere Teilnehmer ein alter Bekannter. Diese Gruppe übte teilweise auf dem Wartberg bei Gleichen, einem Stadtteil von Gudensberg. Wer gedacht hat, dass Jodeln nichts mit Singen zu tun hat, der wurde sogleich eines Besseren belehrt. Vor allem die Stimmbildung kam nicht zu kurz. Gerade beim Jodeln muss auch der Atem entsprechend geführt werden. Mit einigen schönen Geschichten und auf eine sehr fröhliche und ungezwungene Art, erklärte der „Jodelkaiser“ den Teilnehmern die unterschiedlichen Jodler. Auch diese Gruppe brachte den Spaß und die Freude am Ende auf die Bühne und dem Publikum entgegen.

Pop und Jazz mit Markus Detterbeck

Markus Detterbeck begann seinen Work-

shop mit dem Klatschen verschiedener Rhythmen, die wir im Verlauf des Tages in den drei zu übenden Liedern wiederfanden: Junimond, Africa, Hey ho! Wegen der Teilnehmerzahl von 109 Personen hatte er zur Unterstützung Andreas Kuch mitgebracht. So konnten zeitweise getrennte Proben von Frauen und Männern angeboten werden. Detterbeck legte großen Wert auf die Haltung beim Singen und nutzte für seine Erklärungen Bilder und scheute sich nicht die Alternativen zu demonstrieren. Neben der Tonqualität achtete er auf unsere angemessene Aussprache und Betonung. Denn bei Junimond wollten wir ja eine Geschichte erzählen. Bei Africa war die englische Sprache in Verbindung mit dem wechselnden Rhythmus für einige Teilnehmer eine Herausforderung. „Mir hat es ausgesprochen gut gefallen. Es war gut organisiert, sowohl die Räumlichkeiten als auch die Verpflegung. Besonders gut hat mir der Begrüßungs-Kaffee mit seiner Möglichkeit Bekannte zu finden und zum Austausch mit anderen Teilnehmern gefallen. Musikalisch super, die Liedauswahl und besonders Markus Detterbeck hat unheimlich viel Spaß verbreitet und motiviert. Ich habe nicht gedacht, dass wir das aufführen können. Auch nicht, dass er mehr Wert aufs Singen als auf Perfektion gelegt hat. Ein Spitze-Typ, der mitreißt. Die Aufführung zum Abschluss war sehr schön, ein gelungenes Wochenende für die ‚Chatten-Sänger‘.“ (Susanne Bräutigam)

„Die Aufführungen waren sehr gelungen und unterhaltsam, sogar den Kindern hat es gefallen. Unsre fünfjährige Tochter hatte hinterher den Ohrwurm von Junimond.“ (Christina Schütz)

Noch ein Wort zum Workshop „Reine Männersache“: Die Männer, die sich dort ursprünglich eingewählt hatten, waren sehr traurig, dass der Workshop nicht zustande kam. Für einen Männerchor waren es aber eindeutig zu wenige. Vielleicht zeigt das den Trend in der Chorlandschaft unseres



Der Workshop Gospel unter der Leitung von Martina Schröer



„Dozenten“: v.l. Stefan Schmitt, Martina Schröer, Markus Detterbeck, Josef Ecker, Marius Lürig



Ulrich Kreuter und Sonja Störmer bedanken sich bei den Dozenten

Sängerkreises? Immer weniger Männer singen in gemischten Chören und im Sängerkreis Chatten gibt es nur noch zwei reine Männerchöre.

In der abschließenden Besprechung im Vorstand und mit den Vertretern der Stadt Gudensberg wurden alle Rückmeldungen gesammelt. Unter den insgesamt 267 Teilnehmern waren 110 Männer, 124 Frauen und 33 Kinder und Jugendliche. Der Sängerkreis Chatten wird zunächst bei seinem bisherigen Turnus bleiben: Beratungssingen, geistliches Konzert, weltliches Konzert im Wechsel. Das wirklich sehr gelungene Workshop-Wochenende soll aber nicht in Vergessenheit geraten und im Mai 2019 eine Fortsetzung mit zwei bis drei Workshops finden und bei Interesse in regelmäßigem Abstand mit unterschiedlichen Inhalten organisiert werden.

Wir freuen uns als Sängerkreis Chatten darauf!

Unseren zahlreichen Sponsoren gebührt unser aufrichtiger Dank.

cker und Schirmherr Bürgermeister Edgar Slawik, lobten das Engagement der Sänger vom MGV 1892 Ellenberg, die seit 15 Jahren eine Chorgemeinschaft mit dem Gesangsverein aus Wolfershausen pflegen. Der Präsident des MSB, Volker Bergman betonte in der Festansprache: Als sich am 09.10.1892 20 Ellenberger daran machten, Ihren Verein zu gründen, hätten diese Männer wohl kaum daran geglaubt, dass im Jahre 2017 das 125jährige gefeiert werden würde. Dies geschah nicht nur in Ellenberg. Quasi zeitgleich wurden auch in Herlefeld bzw. Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre des 19. Jahrhundert viele Gesangsvereine ins Leben gerufen, die auch heute nicht nur noch bestehen, sondern wichtigster Bestandteil unserer ländlichen Kultur sind. 125 Jahre MGV 1892 Ellenberg ist schon deshalb ein Grund zum Feiern. Singen in einem Chor bedeutet mehr als musikalische Töne, wohl harmonisch abgestimmt, von sich zu geben. Singen im Verein bedeutet die eigene Freizeit zu organisieren, seine eigene Freiheit zu gestalten und damit gleichzeitig etwas für die Gemeinschaft zu

tun, kulturelle und soziale Verantwortung zu tragen, für den Verein, für unsere Dörfer, und damit für die Menschen. Oder mit anderen Worten: Unsere demokratische Wertegemeinschaft mit sinnvollen Inhalten füllen. Den Spruch auf Ihrer Vereinsfahne „Rein im Sange, treu im Wort, fest in Eintracht, immerfort“, habe ich das erste mal bewusst im Saal Bohn am 01. April 1999, ich war gerade einmal 3 Wochen zuvor zum Kreisvorsitzenden gewählt, gelesen. Es war ein runder Geburtstag Ihres Vorsitzenden Konrad Kraß, der den Verein so maßgeblich geprägt hat, wie wohl kaum jemand zuvor. 52 Jahre Vorsitzender ist sicher nicht nur im MSB einmalig, vermutlich auch im ganzen Deutschen Chorverband. Viele Namen sind untrennbar mit Ihrem Verein verbunden, Heinz Röder, der ihren Chor von 1959 bis 1972 leitete, gefolgt auf seinen Vater Heinrich, der diese Funktion immerhin 34 Jahre von 1925 bis 1959 inne hatte, natürlich der unvergessene Hans Opper, gerade hier in Ellenberg mit den Ellenberger Musikanten, Karl Schmoll, Walter Nägel - und natürlich Konrad Kraß. Sie können stolz auf das von

125 Jahre Männergesangsverein 1892 Ellenberg e.V.

Unter dem Motto „Rein im Sange, treu im Wort, fest in Eintracht, immerfort“ feierte der MGV 1892 Ellenberg e.V. am Pfingstsonntag gemeinsam mit zahlreichen Besuchern aus nah und fern sein 125-jähriges Bestehen in der „Ellenberger Schnetzhalle“. Der zitierte Fahnenspruch aus dem Jahre 1895 gilt auch heute noch für unseren Verein, sagte Vorsitzender Konrad Kraß in seiner Begrüßung. Zum Rückblick auf die Vereinsgeschichte verwies er auf die umfangreiche und sehr unterhaltsame Chronik des Vereins. Diese Chronik konnte gegen eine Spende erworben werden. Der Erlös der Spendenaktion geht an „Aktion für behinderte Menschen im Schwalm-Eder-Kreis“.

Die Ehrengäste, unter ihnen der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB), Volker Bergmann, Landrat Winfried Be-



Überreichung der Urkunden vom DCV und MSB mit Volker Bergmann und Konrad Kraß.



Die Ehrengäste von links: Pfarrer Frithjof Tümmler, Kreischorleiterin Gisela Weber, Landrat Winfried Becker, Vors. Konrad Kraß, Peter Braun (Vors. der Ellenberger Vereinsgemeinschaft), Präsident des MSB Volker Bergmann, Berthold Weber Sängerbezug. Unteres Fulda, Kurt Stückrath (VR-Bank Chattengau).

Ihnen allen Geleistete sein. Der Gesang ist der Ursprung der Musik und unmittelbarer Ausdruck menschlicher Gefühle. Gemeinsam zu musizieren verbindet die Menschen, denn die Musik ist eine Sprache, die alle Menschen verstehen, so unser früherer Ministerpräsident Hans Eichel in Ihrer Festschrift 1992. Mein Vater, Waltari Bergmann, zitierte in dieser Festschrift den Dichter Tagore „Gott achtet dich, wenn du arbeitest, Gott liebt dich, wenn du singst.“ Für die Zukunft des MGV wünsche ich alles Gute mit der Sängerin Mercedes Sosa, die einmal formulierte: So lange wir singen, leben wir. Ich gratuliere Ihnen namens aller Sängerinnen und Sänger des Sängerkreises Heiligenberg und des Mitteldeutschen Sängerbundes mit seinen über 33.000 Mitgliedern ganz herzlich.

Auch Landrat Winfried Becker betonte das Verbindende der Musik. „Lieder bauen Brücken zwischen den Generationen und zwischen Menschen mit unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Die Ellenberger Sänger seien eine wichtige Stütze im Dorf. Dem kulturellen Wirken des Vereins gebührt sehr hohe Anerkennung. Schirmherr und Bürgermeister Edgar Slawik appellierte an alle, den Chorgesang zu unterstützen. Er dankte dem Verein und seinen Mitgliedern für den Erhalt des kulturellen Erbes um das deutsche Liedgut. Die Musik muss wieder den Stellenwert erhalten, den sie verdient. Die Ellenberger Sänger bereiteten mit ihren Auftritten viel Freude.

Für die „Evangelischen Kirchengemeinden“ Guxhagen und Ellenberg sagte Pfarrer

Frithjof Tümmler: „Viele Erinnerungen und Zeugnisse belegen, dass der MGV 1892 Ellenberg auch kirchliche Veranstaltungen in schöner Regelmäßigkeit bereichert hat. Darum sehen sich die Kirchengemeinden seit jeher eng verbunden mit dem MGV. Für die Pflege dieser Gemeinschaft sind wir sehr dankbar. Im Rückblick sind die vergangenen 125 Jahre des MGV eine großartige Leistung und beachtliche „Erfolgsgeschichte“, die durch die Feier des Jubiläums alle nötige Würdigung erfährt“. Die Jubiläumsfeier wurde umrahmt von Liedvorträgen der Chorgemeinschaft Ellenberg-Wolfershausen unter Leitung von Gisela Weber. Eröffnet wurde die Feier mit dem Sängergruß des Sängerkreises Heiligenberg: „Von des Heil'genberges Höhen“ von Julius Müller. Es folgte die Fest-Hymne „Dies ist ein großer Tag, den wir gemeinsam feiern“. (Musik: Manfred Bühler, Text: Johann Wolfgang von Goethe). Weitere Liedvorträge waren: „Fröhlich klingen uns're Lieder“ von Lorenz Maierhofer (Klavierbegleitung: Manuel Wunsch) und „Freunde für's Leben von Rolf Marbot.

Abschließend dankte Vorsitzender Konrad Kraß allen Ehrengästen, Mitwirkenden und Festteilnehmern, die – wie wir finden – zu einer kurzweiligen und gelungenen Jubiläumsveranstaltung beigetragen hatten.

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Neue Chorleiterhelfer im Sängerkreis

Der Sängerkreis Fulda-Werra-Weser hat eine jahrzehntelange Tradition darin, in der ersten Jahreshälfte ein Chorsemnar abzuhalten. In den letzten Jahren wurde vom Seminarleiter Herrn Dr. Holger Bartels das alte Konzept modernisiert und ein modularer Semnaraufbau konzipiert. So gibt es nun zusätzlich eine allgemeine Sängerkorfbildung sowie die Ausbildung von ‚Gesangsleitern‘ aus Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen. In diesem Jahr haben 8 motivierte Sänger ihre Abschlüsse erreicht, 2 davon mit der Chorsänger-Fortbildung, 6 als Chorleiterhelfer. Zwei weitere Teilnehmer mussten nach den ersten Terminen aus Zeitgründen abbrechen - mit dem Versprechen, es nächstes Jahr wieder zu versuchen. Der Lehrplan für die angehenden Chorleiterhelfer umfasste neben den beiden Hauptfächern ‚Dirigieren‘ und ‚Tonangabe‘ auch die Notenschrift, die Harmonielehre und das ‚Singen nach Noten‘. Die Teilnehmer der Sängerkorfbildung lernten neben der Notenschrift, der Harmonielehre und den Grundzügen des ‚Singens nach Noten‘ viel über die Schwierigkeiten des Dirigieren und der exakten Tonangabe. Die 12 Schulungstermine waren mit Lehrstoff vollgepackt. Und es gab reichlich Wiederholungen, weil durch „störende“ Termine der Teilnehmer immer wieder Seminarer-



Der Jubiläumschor MGV 1892 Ellenberg e.V.



Die Personen auf dem Foto sind, von links nach rechts: Dieter Mergard (Vorsitzender des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser), Daniela Stenzel, Ulrike Ahlert, Ida Mechmershausen, Bettina Haberland, Dag Schiller, Kristina Klees, Dr. Holger Bartels (Seminarleiter und Kreis-Chorleiter des Sängerkreises)

mine ausfielen. Um alle Teilnehmer zum gewünschten Ziel zu bringen, war eine Berücksichtigung individueller Terminwünsche unbedingt notwendig. Am Ende war die jetzige Abschlussveranstaltung ein erfreuliches Ereignis, das nach der feierlichen Vergabe der Urkunden durch den Sängerkreisvorsitzenden Dieter Mergard und den Seminarleiter mit einem Gruppenfoto und einer gemütlichen Kaffee-und-Kuchen-Runde begangen wurde. Das Seminar im nächsten Jahr soll wieder möglichst schon im Januar beginnen. Seminarleiter Dr. Bartels und der Sängerkreisvorstand rufen alle Interessierten auf, sich bereits jetzt zu melden. Kontakte über die Homepage des Sängerkreises www.fww-msb.de und über die EMail-Adresse des Kreis-Chorleiters kreischorleiterfww@online.de. Angesprochen sind ausdrücklich die Sängerinnen und Sänger der im Sängerkreis organisierten Chöre, außerdem interessierte Schüler und Studenten, sowie Mitarbeiter von Kindergärten, Grundschulen usw.. Erste Anmeldungen für nächstes Jahr liegen schon jetzt vor.

Männerchöre seit 1809

Allgemein wird als Gründer der Chor-Bewegung Carl Friedrich Zelter genannt. Im Januar 1809 gründete er, damals Direktor der Sing-Akademie, in Berlin das erste derartige Ensemble und nannte es „Liedertafel“, wohl in Erinnerung an die „Ritter der Tafelrunde“. Der erste Männerchor dieser Art im deutschsprachigen Raum (in Europa?) war geboren. Monatlich traf man sich zu ordentlichem Essen, Fröhlichkeit, Gemütlichkeit, Geselligkeit und dem Singen von Liedern. Unter den Mitgliedern, überwiegend aus dem gebildeten Bürgertum, waren Dichter und Komponisten – schließlich

mussten die Notensätze erst geschaffen werden. Beschäftigt man sich mit der politischen wie gesellschaftlichen Situation der damaligen Zeit, so wird verständlich, weshalb die Geselligkeit, das miteinander Reden, so wichtig war. Aber ist heute eine Institution, die generationsübergreifend und soziale und Bildungs-Schichten übergreifend ist, wie wir es heute in den Gesangvereinen erleben, und die die Geselligkeit und das Miteinander-Reden ermöglicht, nicht wichtiger denn je, angesichts so vieler moderner sozialer Probleme? Die Zeltersche Liedertafel war der Zeit entsprechend ein Männerverein. Und noch heute spürt man die alten Ideale bei den traditionellen Männerchören: Essen, Geselligkeit und Singen. Der Inhalt der Lieder, die Gelassenheit im Umgang miteinander, das gesellige Bier vor

oder manchmal auch während der Probe kennzeichnen die bewusst traditionellen Männerchöre. Egal ob Handwerker, Landwirt, Tierarzt oder Pastor, sie alle wollen, wie zu Beginn der Laienchor-Bewegung, im Chor die Mühsal des Alltags ausblenden und Zeit miteinander verbringen. Wieso in vielen Orten Männerchöre schwere Nachwuchssorgen haben, ist bei dieser Betrachtung eher unverständlich! Nicht unerwähnt lassen darf man zwei Entwicklungen des Chorwesens im 19. Jahrhundert: Während die Mitglieder der ersten Liedertafel aus verschiedenen Berufen, aber durchweg aus den oberen Bildungsschichten des Bürgertums stammten – wo musikalische Bildung eh dazugehörte –, stand schon der von Hans Georg Nägel 1810 in der Schweiz gegründete Männerchor bewusst allen Schichten offen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden dann viele sogenannte Arbeitergesangvereine gegründet. Eine zweite Entwicklung bestand darin, dass die Ideale der ersten Liedertafeln, nämlich Geselligkeit und Gesang ohne wesentliche Außenwirkung – sprich: ohne Auftritte –, schon bald von vielen Chören zugunsten anderer Ziele verlassen wurden: gesangliche Perfektion und die Ausrichtung auf möglichst professionell wirkende Auftritte. Von der „Liedertafel“ wollte man sich möglichst abheben. Dieser Trend ist gewiss durch die erstgenannte Änderung in der Mitgliedschaft und durch damalige Veränderungen in der Gesellschaft zu erklären. Natürlich definieren heutzutage viel weniger Männer den Chorgesang als ihre hauptsächliche Freizeitbeschäftigung als zum Zeitpunkt der allerhöchsten Verbreitung etwa Mitte des 20. Jahrhunderts. Aber Männer singen noch, und Männer singen gerne. Wo Chorleiter mit dem richtigen Ton und der richtigen Ansprache die Männer überzeugen und begeistern können, dort sind auch ihre tiefen, vollen Stimmen noch fester Bestandteil des kulturellen Lebens in unseren Dörfern und Städten.



Plakat Männerchorkonzert in Hann. Münden

Männerchor-Konzert in Hann. Münden „mann singt“

Der Sängerkreis Fulda-Werra-Weser veranstaltete am Sonntag, den 26. März 2017, im Rittersaal des Welfenschlosses zu Hann. Münden ein Männerchorkonzert unter dem mehrdeutigen Namen „mann singt“. 160 Männer waren angetreten, ihr Publikum zu unterhalten. Die organisatorische Routine des Kreisvorstands um den Vorsitzenden Dieter Mergard machte es möglich, dass die viele Vorarbeit des Kreischorleiters Dr. Holger Bartels zusammen mit seinen Männerchorleiter-KollegInnen Jelena Geiger, Harry Kühne, Peter Möller und Günther Potthast zu einem abwechslungsreichen Konzert bei vollem Saal führte. Während heutzutage der Männerchorgesang vieler-



Chorgruppe Ellershausen-Hemeln-Vaake



„die chormänner“, Projektchor des MGV Hemeln

orts schon mangels Nachwuchs eingestellt wurde und selbst in vielen gemischten Chören die Männer Mangelware sind – bei weniger als 25% Männern im gemischten Chor ist man doch weit entfernt vom Klangideal, setzt dieses Konzert des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser ein Zeichen gegen den Trend. Chorleiter mit dem richtigen Einfühlungsvermögen und der richtigen Art von Autorität können noch immer junge wie alte Männer überzeugen und begeistern und so ihren Anteil am Weiterleben des Männerchorgesangs beitragen. Das bewiesen die Männer von 10 Gesangsvereinen in diesem Konzert: Es begann mit dem Chor „Nienhagen und Freunde“ der Gesangsvereine ‚MGV 1882 Nienhagen‘, ‚SGV Lippoldshausen‘ und ‚MGV Germania 1876 mit Frauenchor Oberode‘. Dann trat die Chorgruppe Ellershausen-Hemeln-Vaake auf mit Männern der Gesangsvereine ‚MGV Concordia Ellershausen‘, ‚MGV 1860 Concordia Hemeln‘ und ‚MGV 1875 und Frauenchor Vaake‘. Danach kam ein vor kurzem gestarteter Projektchor „die chormänner“ des ‚MGV 1860 Concordia Hemeln‘, gefolgt von der Chorgruppe ‚Harry Kühne‘, den 4 Männerchören ‚MGV Oberscheden‘, ‚MGV Germania Bühren‘, ‚MGV Concordia Barlisen + MGV Concordia Dahlenrode‘ und ‚Polhymnia Gladebeck‘. Begeisterte Trinklieder, sehnsüchtige Liebeslieder, stimmungsvolle Naturbeschreibungen – das ist typisch für die traditionelle Männerchor-Literatur.

Die Literatur bei diesem Konzert reichte vom „Miserere mei“ von Orlando di Lasso über das „Schifferlied“ von Friedrich Silcher, „Aus der Traube in die Tonne“ von Kurt Lissmann bis zu „Benia calastoria“ von Bepi De Marzi. So wurde vom 16., 19., 20, und 21. Jahrhundert ein weiter Bogen geschlagen. Zum Abschluss kamen alle 160 Männer auf die Bühne und sangen „Das Morgenrot“ von Robert Pracht, dirigiert von Dr. Bartels. Insgesamt ein schöner Erfolg und ein Erlebnis für Sänger und Publikum, den man bald wiederholen möchte.

Sängerkreis Heiligenberg

Rainer-Schmidt-Chor begeistert bei erstem Konzert

„Zurück zu den Wurzeln“ war das Motto des ersten Konzerts des neu gegründeten Rainer-Schmidt-Chores. Neben Gospels füllten klassische Stücke, etwa Mendelssohns achtstimmiges „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ oder Rheinbergers „Abendlied“ sowie auch humorvolle Volksliedbearbeitungen von Helmut Barbe die Aula der Gesamtschule Melsungen. Das Publikum war hingerissen von der Verschiedenartigkeit der Stücke, aber genauso auch von der aus-

gesprochen guten Intonation des Chores, der es geschafft hat, den Spannungsbogen bis zum Ende aufrechtzuerhalten. Rund 150 Zuhörer kamen und spendeten tosenden Applaus.

Viele der Sängerinnen und Sänger kennen sich noch aus Schulchorzeiten. Sie wurden von der intensiven Chorarbeit von Rainer Schmidt über Jahre geprägt, der den Schulchor der Gesamtschule Melsungen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt machte. Rainer Schmidt ist im Dezember 2013 überraschend verstorben. Durch gemeinsames Singen an seinem Grab, gefolgt von einem Ehemaligentreffen, erwachte die alte Leidenschaft neu. Und obwohl es sich bei den Ehemaligen um verschiedene Generationen von Schülern handelt, sitzen viele Lieder von damals noch in allen Stimmen - sogar die Dynamik ist noch präsent. Schnell war die Idee für einen neuen Chor geboren und durch eine glückliche Fügung wurde mit Manfred Muche, ehemaliger Bezirkskantor im Kirchenkreis Melsungen, ein sehr erfahrener Chorleiter gewonnen. Mit neuer Literatur und seiner ganz eigenen Note entwickelt er den Chor weiter, wobei der Chor seiner Tradition treu bleibt, nicht nur ein bestimmtes Genre zu bedienen. Damit begeistert er nicht nur die Ehemaligen des Schulchores, die teilweise über 500 km Anfahrt für eine Probe in Kauf nehmen, sondern auch die vielen schon hinzugekommenen neuen Sängerinnen



„Nienhagen und Freunde“



Chorgruppe „Harry Kühne“



Rainer Schmidt Chor

Foto: Christina Bleier

und Sänger. Doch damit nicht genug. Der gut 30 aktive Sängerinnen und Sänger umfassende Chor will sich gern vergrößern und freut sich über Zuwachs: interessierte jüngere Menschen mit Chorerfahrung, die ihre Stimme halten können, auch wenn der Nachbar etwas anderes singt, können sich gern melden unter vorstand@rainerschmidt-chor.de. Die vierstündigen, monatlichen Proben sind immer samstags und werden ergänzt durch eine jährliche ganztägige Intensivprobe sowie eine Wochenendchorfahrt.

Sängerkreis Hersfeld

Georgien 2016:

Ein kleiner Reisebericht des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg

Die zurückliegende Reise nach Georgien fand im Zeitraum vom 25. September bis zum 3. Oktober 2016 statt und wurde

mit 79 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Sie kann zu gleichen Teilen als Konzertreise wie als Maßnahme der internationalen Jugendbegegnung gewertet werden. Da der Besuch des Schulchores auf Einladung der Deutschen Schule Tiflis erfolgte, galt der erste Besuch in Georgien den überwiegend sehr viel jüngeren Schülern der gastgebenden Schule. Nach einem Rundgang durch die Altstadt von Tiflis fand das erste öffentliche Konzert der Reise in der 6. Autorisierten Schule Tbilisi statt, das gemeinsam mit georgischen Schülern durchgeführt wurde. Am Folgetag wurden das Jvari-Kloster und die alte georgische Hauptstadt Mzcheta mit ihrer Kathedrale aus dem 11. Jahrhundert besichtigt. Nachmittags traf der Chor auf Jugendliche gleichen Alters, mit denen im Theatersaal der Stadt Rustavi ein eindrucksvolles Konzert bestritten wurde. Nach dem Konzert fand eine Feier mit gemeinsamen Spielen und Tänzen statt, bei dem die deutschen Jugendlichen in die georgische Tamada-Tradition eingeführt wurden. Entlang der Seidenstraße reiste die Gruppe

nach Kutaissi. Dort trafen die deutschen Schülerinnen und Schüler auf gleichaltrige. Angeleitet von Eike Pockrandt vom Goethe-Institut wurden Spiele und Aktionen zu Sprachmittlung und zum gegenseitigen Kennenlernen durchgeführt. Anschließend zeigten die georgischen Mitschüler ihren deutschen Besuchern in Kleingruppen ihre Stadt und sammelten somit je nach Alter und Gruppenzusammensetzung ganz eigene Eindrücke der Stadt. Abends erfolgte ein gemeinsames Konzert in der der Aula der renommierten 1. Öffentlichen Schule Kutaissi. Ganz den Charakter einer Bildungsreise trug der 29. September. Nach der Besichtigung einer Tropfsteinhöhle wurde die antike, in den Berg gehauene Festungsstadt Uplisziche besucht, die als Weltkulturerbe-Stätte als einer der Höhepunkte der Reise zählen darf. Auch hier durfte das Singen nicht fehlen: in der größten Felsenkuppel gaben wir ein Kurzkonzert. Vorbei an den UNHCR-Unterkünften der vor den Kriegshandlungen in Südossetien Geflohenen ging es nach Gori, wo das Geburtshaus Josef Stalins besichtigt wurde: für viele der jüngeren, bis dato nur wenig informierten Reiseteilnehmer stellten diese Stationen wesentliche Informationen für eine historische Einordnung des Reiseziels dar. Der Folgetag fand fast vollständig in der nach unseren Maßstäben noch unberührten Natur des Südkaukasus statt, wo durch sportliche und erlebnispädagogische Aktivitäten die Reisegruppe als Team angesprochen wurde. Durch die die bergige georgische Landschaft ging es am 1. Oktober zum Alaverdi-Kloster, wo sich das georgische Brauchtum und der georgische Ritus sich besonders eindrucksvoll präsentierten. Das von unserem Chor gesungene georgische Volkslied „Shen xar venaxi“ sorgte auf Seiten der Gastgeber und auch bei uns für einen mehr als berührenden Moment. Die Nacht wurde getrennt in sogenannten Familienhotels verbracht. Hierbei öffnen Familien ihr Heim für Touristen und bieten Einblicke in georgisches Leben, wie sie sich einem Hotelurlauber nicht eröffnen. Am letzten Tag vor der Abreise am 3. Oktober stand ein letztes Platzkonzert an dem über 900-jährigen Baum von Telavi auf dem Programm, bevor die Gruppe nach Tiflis zurückkehrte. Mit einem traditionellen georgischen Abendessen in der Tifliser Altstadt, begleitet von Tänzen und Musik, fand die Reise einen gelungenen Abschluss. Im Ganzen ist die Reise sowohl unter dem künstlerischen Gesichtspunkt als auch unter dem Aspekt einer Kulturreise oder Jugendbegegnungsmaßnahme als sehr erfolgreich bewertet. Dies spiegelt sich nicht nur allein in den Rückmeldungen der Jugendlichen wider. Neue Bekannte von verschiedenen Stationen der Reise hatten es sich für den Abend nicht nehmen lassen, sich persönlich von dem Schulchor zu verabschieden - ein Ausdruck der Wertschätzung seitens der Gastgeber, welche ihrerseits das durchweg als freundlich und aufgeschlossen empfundene Auftreten des Chores hervorhoben.



Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg in Georgien



Chor, Orchester, Solistin und Dirigent Helgo Hahn beim Eröffnungskonzert der 67. Bad Hersfelder Festspiele Volkschor 1863/1920 Niedervellmar

Sphärisch schöne Friedens-Musik

Begeisterndes Festspiel-Eröffnungskonzert des Chorvereins Bad Hersfeld

Welch ein stimmungswaldriges Werk, welch wundervoller Abend – einmal mehr sorgte der Chorverein Bad Hersfeld bei den Gästen der vollbesetzten Stadthalle in Bad Hersfeld für höchsten Musik-Genuss. Im Luther-Jahr eröffnete der Chor gemeinsam mit den Frankfurter Sinfonikern und der ausdrucksstarken Sopranistin Susanne Schimmack und alle zusammen unter der Stabführung von Helgo Hahn mit diesem eindrucksvollen Konzert die 67. Bad Hersfelder Festspiele.

Eingangs begeisterte bereits die 5. Sinfonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die zum 300. Jubiläum der Augsburger Kofession entstanden war und in der das wohl berühmteste Lutherlied zitiert wird: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Mit im vollbesetzten Saal waren dabei auch der Ehrenpräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes, Hans-Hermann Spitzer, sowie Präsident Volker Bergmann.

Sodann nahm der Chorverein, unterstützt von befreundeten Sängern aus Berlin, Aufstellung zu Karl Jenkins „Peacemakers“, ein sphärisch schöner Friedens-Choral, der dem Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt gewidmet ist. In 21 Sprachen wird der „Friede“ rezitiert, ergänzt durch Texte aus Bibel und Koran und umgeben mit Zitaten von Ghandi, Martin Luther King, Mutter Theresa und anderen. Sie alle und das begeisterte Publikum, das die Künstler mit langanhaltendem Beifall belohnte, verband die Botschaft des Stückes: „Friede sei mit Dir!“.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3. November 2017

Sängerkreis Kassel

Zweitgrößter Sängerkreis im MSB

Zum Sängertag (Jahreshauptversammlung) des Sängerkreis Kassel in der Mehrzweckhalle Vellmar-Frommershausen erschienen von den 59 Mitgliedsvereinen lediglich 27 stimmberechtigte Vertreter. Somit war die Versammlung nur mit den Stimmen der 8 Vorstandsmitglieder beschlussfähig. Dieser unerfreuliche Trend setzt sich leider seit Jahren fort. Nach dieser betrüblichen Feststellung nun zum Bericht des Kreissängertages. Zur Eröffnung der Versammlung sang der Volkschor 1863/1920 Niedervellmar unter Leitung von Susanne Rhode die Lieder „Stimmt ein in unser Lied“ und „Wunder dieser Welt“. Anschließend begrüßte die Vorsitzende des Chors Renate Stuthmann die Anwesenden.



Vorstand und Gäste: Von links Veronika Heise, Erika Wolff, Elvira Meise, Bgm. Manfred Ludewig, Klaus-Dieter Kaschlaw, Marlis Padeken, Cono Morena

Kreisvorsitzender Klaus-Dieter Kaschlaw begrüßte die anwesenden Delegierte und Gäste, sowie Herrn Bürgermeister Manfred Ludewig und Herrn Cono Morena als Beigeordneten des Landkreises Kassel. Von der Stadt Kassel war bedauerlicherweise niemand anwesend.

Als Hausherr bedankte sich Bgm. Ludewig beim Volkschor 1863/1920 Niedervellmar – der übrigens der älteste Verein in Vellmar ist – und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Ein weiteres Grußwort kam von Herrn Morena, in dem er die Grüße des Landrats und der Kreisgremien überbrachte und auf den Text des Liedes „Wo man singt, da lass' dich fröhlich nieder“ einging. Anschließend übergab er einen Umschlag mit Zuschuss vom Landkreis an den Kreisvorsitzenden Kaschlaw. Herr Kaschlaw bedankte sich für die regelmäßige und großzügige finanzielle Unterstützung des Landkreises.

In seinem nachfolgenden Bericht ging Herr Kaschlaw u.a. auf die Mitgliederzahlen des SK Kassel ein. Mit insgesamt 3323 Mitgliedern in 22 Vereinen und 27 Chören in der Stadt Kassel sowie 37 Vereinen mit 43 Chören im Landkreis ist der SK Kassel nach dem SK Waldeck weiterhin der zweitgrößte Sängerkreis im MSB.

Als Nächstes ging er auf die fortwährenden Probleme mit der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK) ein. So gab es z.B. im Jahr 2015 völlig überzogene finanzielle Forderungen für die „Nutzung des Parks“, die nach mühsamen Verhandlungen auf ein Drittel reduziert werden konnten.

Für das geplante Bergparksingen in diesem Jahr wurden alle möglichen Termine zwischen Juni und September ausgeschlossen. Also wurde zähneknirschend ein sehr später Termin am 8. Oktober akzeptiert. Wegen der verspäteten Terminzusage seitens der MHK bekommen wir keinen Zuschuss von der Stadt Kassel, weil entsprechende Anträge bereits im Januar gestellt werden müssen.

Anschließend trug Schatzmeisterin Monika



Volkschor Niedervellmar

Ramus ihren Kassenbericht 2016 und den Finanzplan 2017 in gewohnt anschaulicher Manier vor.

Darauf folgte der Bericht von Jugendreferentin Veronika Heise, nach dem sie einen Appell an alle Anwesenden richtete, bei ihren jeweiligen Chören und Chorleiter/innen nach Unterstützung für die Kinderchorarbeit nachzufragen. Auch Caruso-Fachberater werden dringend gesucht. Beim anschließenden TOP „Verschiedenes“ ergab sich neben Fragen zum Bergparksgarten auch eine kontroverse Diskussion über die Möglichkeiten einer detaillierteren Auswertung der statistischen Mitgliederhebungen des MSB. Vorschlag von Herrn Kaschlaw: Er trägt das Thema beim MSB vor. Alternativ bot Olaf Florin an, bei einer separaten Erhebung des SK Kassel mitzuwirken. In seinem Schlusswort kündigte Herr Kaschlaw an, sein Amt gesundheitsbedingt evtl. vorzeitig niederzulegen. Bei der Wahl eines neuen Vorstands im kommenden Jahr wird er, wie auch Geschäftsführerin Marlis Padeken, nicht kandidieren. Klaus Kaschlaw ist seit 20 Jahren im Vorstand des SK Kassel aktiv und seit 17 Jahren dessen Vorsitzender. Marlis Padeken ist seit 1984 im Vorstand und seit 2000 Geschäftsführerin. Von dieser Stelle aus, vielen Dank an euch beide für die langjährige Arbeit für den Sängerkreis.

In 80 Minuten um die Welt – eine Musikalische Reise

Unter diesem Motto lud die Sängerguppe Kassel-Stadt am 21. Mai 2017 in die Auferstehungskirche in Kassel ein. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Elvira Meise startete der Casseler Zelterchor 1847 mit dem Volkschor Weimar 1885 Ahnatal unter der Leitung von Petra Wittmer mit

dem Walzer „Hereinspaziert“ aus der Operette „Der Schatzmeister“. Schwungvoll ging es mit dem Welthit „Champs Elysees“ weiter. Für Jubel in der gut besuchten Kirche sorgte der Projektchor Globetrotters unter der Leitung von Klaudia Piecha. Nach Stipvisiten in Jericho und Waterloo starteten die Sänger die deutsche Version von „New York, New York“, die „Berlin, Berlin“ heißt, mit der Zeile „Auch Kassel ist schön“. Der Werkschor Wegmann von 1890 unter Leitung von Dörte Gassauer in Karohemden und Cowboyhüten in den Wilden Westen. Mit Michael Mühldorfer besuchte der Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau 1864 „Moskau bei Nacht“. Jörg Märschenz, der in mehreren Chören mitwirkte, animierte die 450 Besucher und Teilnehmer zum Mitsingen des Udo-Jürgens-Klassikers „Ich war noch niemals in New York“. Er wurde von Tobias Rehor (16) am E-Piano begleitet. Der CDU-Chor Kassel träumte mit Marina Brumm von Paris, der Stadt der Liebe, und von „Tulpen aus Amsterdam“. Viel Applaus

erhielt auch der Kasseler Herrenchor (Leitung: Petra Wittmer) für die flotte Darbietung einer Vokalversion eines Ungarischen Tanzes von Johannes Brahms und des „Frühlings in Wien“ von Franz Grothe. Der Gemischte Chor 1861 Kassel-Bettenhausen (Leitung: Marina Brumm) schaute zum Abschluss bei den Capri-Fischern vorbei bevor er allen eine „Glückliche Reise“ wünschte. Mit vielen interessanten und vergnüglichen Fakten führten Klaudia Piecha und Joachim Gärtner durch das Programm. Als Abschluss begleiteten sie das begeisterte Publikum noch an die Nordseeküste.

Sängerkreis Mittelwerra

Kreissängertag des Sängerkreises Mittelwerra

In Ringgau-Röhrda wurden die Delegierten der 42 Vereine des Sängerkreises Mittelwerra durch den gemischten Chor „Fortuna“ Röhrda unter Horst Busch durch hervorragende Chormusik begrüßt. Kreisvorsitzender Hans Otto Schwarz begrüßte die Delegierten sowie die Ehrengäste Karl-Heinz Schäfer, Kreisbeigeordneter des Werra-Meißner-Kreises, den Bürgermeister der Großgemeinde Ringgau Klaus Fissmann, Pfarrerin Mareile Preuschhof und Hans-Hermann Spitzer Ehrenpräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes. Ein Großteil der Tagesordnung umfasste Ehrungen. Vom Sängerkreis wurden für besondere Verdienste im Bereich des Chorgesangs Kurt Eifler, Jürgen Elze und Paul Baldewein geehrt. Ehrenplaketten mit Urkunde des Werra-Meißner-Kreises erhielten in Gold: Erich Böttner, Adolf Meißner, in Silber: Volkmar Huber, Hans Otto Schwarz und in Bronze Britta Sennhenn sowie Richard Felmeden. Hans-Hermann Spitzer überbrachte die Grüße des Mitteldeutschen Sängerbundes und führte u. a. aus, dass er



Gemischter Chor Kassel-Bettenhausen



Sängerkreisvorsitzender Mittelwerra, Hans-Otto-Schwarz, wurde mit Sonderehrenzeichen in Gold geehrt

als „Ehren“-präsident gekommen sei um zu „ehren.“ Völlig überraschend für Hans Otto Schwarz erhielt er aus der Hand von Hans-Hermann Spitzer das MSB-Sonderehrenzeichen in Gold. Hans-Hermann Spitzer hob in seiner Laudatio die unermüdete Arbeit von Hans Otto Schwarz hervor und lobte seinen Einsatz für unser Kulturgut Chorsingen. Von 52 Wochenenden im Jahr ist Schwarz nachgewiesenermaßen an 40 Wochenenden unterwegs um den Einladungen der Vereine zu folgen. Sichtlich gerührt dankte Hans Otto Schwarz für diese unerwartete Ehrung. Der Punkt Neuwahlen zum Kreisvorstand ergab Änderungen auf einigen Positionen. Seit 1987 ist Peter Renner Schatzmeister im SK Mittelwerra, der aus gesundheitlichen Gründen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stand. Hans Otto Schwarz dankte Peter Renner für seine Arbeit und überreichte ihm einen Präsentkorb. Nachfolger von Peter Renner wurde Horst Ronshausen. Kurt Eifler als 2.

Stellv. Vorsitzender kam ebenfalls neu in den Vorstand. Kassenberichte, Tätigkeitsberichte und andere Informationen lagen den Vereinen in schriftlicher Form vor, so dass dadurch auch eine Zeitersparnis im Ablauf des Nachmittages zustande kam. Nach dem gemeinsam gesungenen Hesenlied unter Leitung von Kreischorleiter Arne Borg fand der Sängertag sein Ende.

Bezirkssingen in Ringgau

Am 18.03.2017 fand das Bezirkssingen des SB Ringgau in der Wilhelm-Schellhase-Halle in Ringgau-Röhrda statt. Bezirksvorsitzender Kurt Eifler begrüßte fast den gesamten Vorstand des Sängerkreises Mittelwerra mit dem 1. Vorsitzenden Hans Otto Schwarz, dem Geschäftsführer Klaus-Dieter Lohrberg, dem Kreischorleiter Arne

Borg und dem Pressewart Helmut Deichmeier. Der Vorsitzende des Sängerbezirkes Meinhard Karl-Otto Stück ließ es sich auch nicht nehmen, an diesem Abend mit dabei zu sein. Die Vorstandsmitglieder des Mitteldeutschen Sängerbundes Katja und Michael Schröter konnte Kurt Eifler ebenso begrüßen, wie die Mitarbeiterin der „Werra-Rundschau“ Frau Eden-Sophie Rimbach. Leider konnten nicht alle Chöre aus verschiedenen Gründen am Bezirkssingen teilnehmen. Die Sängerinnen und Sänger des GV-Fortuna Röhrda begeisterten mit ihren Liedern All meine Gedanken, I Sing Holy, Weit, weit, weg und Lolipop die Zuhörer. Der MGV Netra mit Lützows wilde Jagd, Wein-Weib- und Gesang, Nächtliches Ständchen und Das Zauberwort erhielten, genauso wie die Sängerinnen und Sänger des Jungen Chores Herleshausen mit Kuwate, Come again und Jubilate, den verdienten Applaus des Publikums. Nach der Pause wurden für 40 Jahre Margret Pfister und Gertrud Rietze, Roslinde Schwabe für 50 Jahre aktives Singen, alle vom GV Weißenborn geehrt. Die Ehrungen nahm der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Mittelwerra Hans Otto Schwarz und der Bezirksvorsitzende Kurt Eifler vor. Die 1. Vorsitzende des GV Weißenborn Ingrid Zündel überreichte den Geehrten einen Blumenstrauß. Der MGV Renda eröffnete mit einem Satz von Chorleiter Werner Mest die „Mühlensliebe“. Bei der schönen Marica wollten sie nie erwachsen sein und beendeten ihren Vortrag mit Only yuo. Der MGV Grandenborn beendete das Bezirkssingen mit seinen Vorträgen: Jeder Tag ist ein Geschenk, Ein kleines Stück Musik, Rot sind die Rosen (hier wurde kräftig mitgeschunkelt) und ein Vöglein sang. Der Bezirksvorsitzende Kurt Eifler bedankte sich bei den Chören und Zuhörern und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass im nächsten Jahr alle Chöre des Bezirkes wieder mit an Bord sind. Anschließend wurde noch einige Zeit in gemütlicher Runde verbracht.

Sängerkreis Schwalmfpforte

Männergesangverein Gilsa Gerhard Katzschner 20 Jahre Chorleiter

Zu Ehren des Jubilars fand am 21.05.2017 ein Chorkonzert in der Kirche zu Gilsa statt.

An diesem Tag präsentierten der MGV Gilsa und der gemischte Chor Niederurff ein Konzert, das die Anwesenden überraschte. Gerhard Katzschner ließ es sich natürlich nicht nehmen, seine beiden Chöre selbst zu dirigieren.

Der Gesang begann mit einem gemeinsamen Liedvortrag beider Chöre: „Heute ist ein herrlicher Tag“. Durch das Programm führte Frank Schönweis mit sehr viel Witz und Informationen zu den einzelnen Liedvorträgen.

Nachdem der 1. Vorsitzende Rainer Müller



V.l.n.r.: Margret Pfister, Gertrud Rietze, Hans-Otto Schwarz, Roslinde Schwabe, Ingrid Zündel, Kurt Eifler



Jubilar Gerhard Katzschner

die anwesenden Ehrengäste wie den Hausherrn Pfarrer Zschoche, Bürgermeister Kai Knöpfer, Ortsbeirat Frank Ravensburg, die Vorsitzende des Sängerkreises Schwalmportorte Gudrun Heide und alle Gäste begrüßte, trug der MGV Gilsa die Lieder: „Das Morgenrot“, „Im Abendrot“ und „Sancta Maria“ vor. Schon hier zeichnete sich wohl ein Chorgesang besonderer Qualität ab.

Die Laudatio von R. Müller fiel sehr emotional aus. Er betonte besonders die intensive Freundschaft, die sich in den 20 Jahren sehr guter Zusammenarbeit entwickelt hat. Nun war es an der Zeit, dem gemischten Chor von Niederurff den Auftritt zu gewähren. Mit: „Die Nacht“, „Die Rose“ und „Vater unser“ erklang die Kirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war.

In den Grußworten von Pfarrer Zschoche konnte man unschwer heraushören, dass er ein großer Fan des Gilsaer Chors ist. Schon oft ergänzte der Chor mit Gesang seine Gottesdienste in Gilsa. Kai Knöpfer sowie Frank Ravensburg waren sich beide einig, der Chorgesang gehört zum Kulturgut und muss der Gemeinde erhalten blei-

ben und unterstützt werden.

Darauf folgte eine Pause, in der sich alle Gäste vor der Kirche mit Getränken und Brezeln versorgen konnten. Die Feuerwehr Gilsa hatte die Vorbereitungen und den Service in die Hand genommen, wofür der MGV Gilsa hier an dieser Stelle nochmal herzlich „Danke“ sagt.

Nach der Pause war es an der Zeit, den Jubilar Gerhard Katzschner besonders zu ehren. Dies nahm die Vorsitzende des Sängerkreises Schwalmportorte Gudrun Heide vor. Sie bestätigte die erstaunliche Qualität seiner Chöre, die wie sie sagte, nur durch viel Ehrgeiz, Disziplin und Aufwand an Zeit zu erreichen ist.

Nach Worten folgte der Gesang mit dem gemischten Chor Niederurff: „Weit, weit weg“, „Übern See“ und mit dem besonderem Highlight „The Lions Sleeps Tonight“. Dieser Song, so perfekt vorgetragen begeisterte ganz besonders. Das einmalige war hier, dass man zwei Sängerinnen, Sylvia auf der Kanzel, Stephie auf der Empore platzierte und so einen besonderen Effekt, den man auch Stereo nennt, erzeugt hat.

Eine geniale Idee des Dirigenten G. Katzschner. Nun folgte ein Beitrag mit dem Titel: „Katschi's Chorprobe“. Hier blickte, „Der Mann vom Protokoll“ Oskar, hinter die Kulissen des MGV. Mit humorvollen Zwei- und Vierzeilern ließ er erahnen, das Chorproben auch amüsant sein können.

Den letzten Liederpack servierte der Veranstalter des Konzertes mit dem „Rheinisches Fuhrmannslied“, das von wenigen Chören so perfekt vorgetragen wird, „Gitarren klingen leise durch die Nacht“ und „Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein“.

Nach dem Abschlusslied gemeinsam mit allen Gästen: „Guten Abend, gute Nacht“ und den Zugaben „Amazing grace“ und dem „Bajazzo“ bestätigten alle Gäste mit minutenlangem „Standing Ovation“ das wohl sehr gut gelungene Jubiläumskonzert zu Ehren ihres Chorleiters Gerhard Katzschner.

Sängerkreis Wohratal

Ehrungs- und Konzertabend im Sängerkreis

Und die Chöre singen für Dich...

Wenn jemand 25, 40, 50 oder 60 Jahre lang in einem Verein gesungen hat, dann wird er nicht nur mit einer Nadel und einer Urkunde geehrt, sondern der kann auch viel erzählen. Oder noch besser... man kann viel über ihn erzählen. So muss man sich den Ehrungs- und Konzertabend im Sängerkreis Wohratal vorstellen. Die Gesangsvereine übergeben dem Sängerkreis ihre Ehrungsanträge und der Sängerkreis macht daraus einen wunderschönen Konzertabend. In diesem Jahr waren es über dreißig Anträge, die es galt zu prüfen, zu bearbeiten und weiter zu schicken nach Kassel und dann nach Berlin. Die Vorsitzenden aus den Vereinen sind angehalten worden, besondere Verdienste um das Ehrenamt im Verein mitanzugeben, damit der Sängerkreis eine Auswahl treffen kann, wer die Laudatio am Ehrungsabend halten soll. So hat man festgelegt, dass aus jeder Ehrungsgruppe eine Sängerin oder Sänger vorgestellt wird, dem eine Laudatio dann zu teil wird und die vom Vorsitzenden aus dem eigenen Verein gehalten wird. Dass man dabei nicht alle bedenken kann, ist nachvollziehbar, aber auch die die keine eigene Laudatio bekommen, sind sich des Beifalls über die lange Zeit ununterbrochenen Singens sicher. Hinzu kommt, dass die Chöre die das musikalische Programm gestalten für Ihre Mitsänger singen. In ihrer Ansprache bezog sich Vorsitzende auf den Refrain des Liedes „Chöre“ von Mark Forster und zitierte „Und die Chöre singen für Dich“. Die Geehrten nahmen es wohlwollend auf und freuten sich über den für sie eigens organisierten Abend. Als ganz besondere Gäste kamen Frau Landrätin Kirsten Fründt, Bürgermeister Michael Emmerich



Jubilar mit seinen beiden Chören



Mitwirkende waren: Gemischter Chor Ernsthausen, Gemischter Chor Erksdorf, Gemischter Chor Speckswinkel, Männerprojektchor Speckswinkel/ Erksdorf.

und Ortsvorsteherin Anette Hahn und sie freuten sich über den regen Zuspruch von Gästen und Mitwirkenden. Die Ehrungen begann nachdem man sich am Büffet ausgiebig gestärkt hatte. Der Gemischte Chor Ernsthausen hatte für ein vielseitiges und abwechslungsreiches Büffet gesorgt. Die Stadt Rauschenberg erlies dem Sängerkreis die Nutzungsgebühr des Storchennestes, wofür dem Bürgermeister gedankt wurde. Wurden bei den Ehrungen für 25, 50 und 60 nur wenige geehrt, so waren es bei der 40-jährigen Ehrung über 20 Sängerinnen

und Sänger. Einzig der Tatsache, dass allein aus Ernsthausen über 10 Sängerinnen geehrt wurden, ist dieser Umstand zu verdanken. Sie traten damals geschlossen in den Männergesangverein ein, damit dieser als Gemischter Chor weiterbestehen konnte. Nach gut zweieinhalb Stunden beschloss man die Feier mit einem Gruppenfoto. Mitwirkende waren: Gemischter Chor Ernsthausen, Gemischter Chor Erksdorf, Gemischter Chor Speckswinkel, Männerprojektchor Speckswinkel/ Erksdorf.

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehrzeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Für aktives Singen geehrt

Sängerkreis Efzetal

Gesangverein Falkenberg

3 Jahre: Luisa Otteni, Nele Waldeck, Helene Keim, Lara Hofmeister, Lukas Hartung, Emma Ewald, Maya Sophie Desort
5 Jahre: Hanna Friedrich

Chorverein Hebel

3 Jahre: Marlene Pfläging

Gesangverein Rockhausen

3 Jahre: Sophia Saur-Hess

Chorverein Unshausen

5 Jahre: Paula Eckmanns
3 Jahre: Mara Steinmetz, Sören Steinmetz, Lena Beyer

Chorverein Udenborn

3 Jahre: Lene Scheidemann, Til Scheidemann

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Vereinigte Sängerschöre Güntersen

50 Jahre: Egon Lifke

MGV Concordia Hemeln

60 Jahre: Willi Pape
25 Jahre: Hans Ulrich Leonhardt

MGV Oberscheden

50 Jahre: Horst Beuermann, Wolfgang Albrecht, Erwin Renn
40 Jahre: Ottfried Winkelbach

Gemischter Chor Speele

40 Jahre: Angelika Schade, Helga Butt, Mariechen Kraft
25 Jahre: Annelene Atzert, Elisabeth Hugo

MGV u. Frauenchor Vaake

25 Jahre: Doris Becker, Erika Koch, Linda Osenbrück

Sängerkreis Heiligenberg

Chorvereinigung 1876 Röhrenfurth

60 Jahre: Anni Sommer, Emilie Niemetz, Helga Fehr
50 Jahre: Waltraut Fitzenberger
40 Jahre: Gisela Weber
25 Jahre: Irmgard Ermel

Gesangverein Körle 1882 e.V.

40 Jahre: Ursel Käding, Arnold Schaumburg

Männergesangverein 1896 Kirchhof

65 Jahre: Johann Weißkopf
40 Jahre: Richard Horn
25 Jahre: Frank Hartung

Sängerkreis Hersfeld

Frauenchor Schenklingfeld
50 Jahre: Elfriede Hahn

Sängerkreis Kassel

Gesang- und Kulturverein
Baunatal-Kirchbauna
25 Jahre: Susanne Kistner, Brigitte Meißner

Sängerkreis Mittelwerra

MGV 1892 Grandenborn
50 Jahre: Willi Neusüß, Helmut Asbrand,
 Artur Iba, Werner Mest

Gesangverein Germania Jestädt
50 Jahre: Resi Blumröder,
 Waltraud Höttges, Doris Huber,
 Waltraud Wiegand, Hedwig Luckhardt,
 Hanna Eichstädt-Schwehn

MGV 1848 Netra
50 Jahre: Gerhard Fey

Gesangverein Weißenborn
50 Jahre: Roswitha Schwabe
40 Jahre: Gertud Rietze, Margret Pfister

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Männergesangverein 1885 Udenhausen
60 Jahre: Horst-Gustav Pape

Sängerkreis Schwalmphorte

Gesangverein Brüderschaft
Elnrode-Strang
50 Jahre: Rudolf Franz

Sängerkreis Waldeck

MGV Liedertafel Adorf
65 Jahre: Karl-Heinz Pohlmann
40 Jahre: Karl-Otto Kalhöfer

Klangfarben Basdorf
60 Jahre: Reinhard Röhle

Liedertafel Fürstenberg
40 Jahre: Brigitte Bürgener
25 Jahre: Helmut Oberlies, Kirsten Buckert

MGV Giebringshausen
65 Jahre: Herbert Wilke
60 Jahre: Karl Gerhardt, Heinz Brandt

MGV Vaterland Hesperinghausen
60 Jahre: Karl-Heinz Schwicker

Gesangverein Eintracht
Gemischter Chor Helminghausen
60 Jahre: Margret Volke

Frauenchor Kleinern
50 Jahre: Gudrun Drescher, Else Dephilipp

MGV Stormbruch
25 Jahre: Walter Stuhldreher

MGV Strohte
70 Jahre: Hans Jäger
50 Jahre: Lothar Knoche, Wolfgang Linke,
40 Jahre: Karl Emde, Karl Bangert
25 Jahre: Bruno Schrul

Gemischter Chor „Cantiamo“ Rhenege
25 Jahre: Robert Schmidts

Gemischter Chor Vasbeck
60 Jahre: Heinz Brand
40 Jahre: Heinrich Paul,
25 Jahre: Nicole Eigenbrodt

Gesangverein 1865 Wrexen
70 Jahre: Willi Gerhard, Helmut Meier,
 Hermann Wetekam
60 Jahre: Herbert Bigge
50 Jahre: Gerhard Wetekam
40 Jahre: Marlies Bigge, Irmgard Starost

MGV Wirmighausen
65 Jahre: Karl Glänzer
25 Jahre: Marcus Engelhard

Frauenchor Wirmighausen
65 Jahre: Christel Fischer

Twistetaler Tonhoppers
5 Jahre: Noemi Wolke Wilhelmi,
 Ashley-Sophie Eggersdorf, Tim Kesting
3 Jahre: Leni Ratzkoski, Lilly Bark,
 Lenja-Marie Rest, Tamika Mia Wernz,
 Nora Dittmann, Sarina Dreyer, Jette Marpe,
 Anna-Marie Friedel

Liedertafel Wichdorf 1876
5 Jahre: Lara Münch, Jolina Hohmann,
 Maya Braun
3 Jahre: Natalie Hohmann, Stelle Mey,
 Alina Kloster

Sängerkreis Wohratal

Gesangverein Eintracht Bracht 1908
60 Jahre: Heinrich Löchel,
 Heinrich Trümmer
40 Jahre: Karl Merlauch, Manfred Schnell

GV 1895 Ernsthäuser Gemischter Chor
50 Jahre: Eckhard Hooß
40 Jahre: Anni Busch, Hannelore Debus,
 Anna Doenges, Erna Linker
 Marianne Schunk, Annelie Weisheit,
 Hldegard Debus, Christel Heinmoeller,
 Gisela Linne, Brigitte Vogt,
 Anni Schildwächter
25 Jahre: Hans Diebel

Gesangverein Erksdorf:
60 Jahre: Heinz Immel

Männer u. Gemischter Chor Erksdorf
50 Jahre: Eckhard Hooß
40 Jahre: Anna Hofmann, Anni Amrhein,
 Elfriede Hohl, Gretel Bartsch

MGV Neustadt
40 Jahre: Bernhard Weigler

GV 1886 Schwabendorf
60 Jahre: Christian Henkel
40 Jahre: Heinrich Badouin

Gemischter Chor Frohsinn Speckswinkel
60 Jahre: Regina Geißel
40 Jahre: Heinrich Schnell, Heidi Schnell

Gemischter Chor Schiffelbach
40 Jahre: Heinz Wilhelm Trümmer,
 Reiner Otto

Chorleiter-Ehrungen

25 Jahre Antje Windel
 im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

25 Jahre Martin Herzmann
 im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

25 Jahre Iraida Tichonov
 im Sängerkreis Reinhardswald Diemel

25 Jahre Robert Lauks
 im Sängerkreis Wohratal

10 Jahre Anja Putzki
 im Sängerkreis Waldeck

Termine 2017

26. August
NIU QUAIA + Young Voices u. Gesang-
verein 1889 Grifte
 Konzert mit dem Orther Chor aus Wien
 in der Kirche Grifte

26. und 27. August
Abschlusskonzerte der Bad Hersfelder
Festspiele
 Chor der Modell- und Gesamtschule Obers-
 berg, das Blechbläserensemble der Mo-
 dell- u. Gesamtschule Obersberg und der
 Konrad-Duden-Schule

03. September
MCh Concordia Liedertafel Melsungen
 Stadthallenkonzert mit Harmonie Musik
 Melsungen, Stadthallengarten,
 Beginn 17.00 Uhr

10. September**Musikantengilde Melsungen**

Jubiläumskonzert „70 Jahre Gilde“
Gesamtschule Melsungen, Aula,
Beginn 17.00 Uhr

03. Oktober 2017**Männerchor 1862 Hofgeismar e.V.**

Konzert am Tag der Deutschen Einheit
17:00 Uhr Stadthalle Hofgeismar

09. u.10. Oktober**70 jähriges Bestehen Melsunger
Musikantengilde**

Konzert Sonntag um 17.00 Uhr in der Aula
Gesamtschule Melsungen

21. Oktober**Sport u. Gesangverein Lippoldshausen****SK Fulda Werra Weser**

35 Jahre Chorleiter Peter Möller
im Dorfgemeinschaftshaus

22. Oktober**SK Fulda Werra Weser****Bezirkssingen Schedetal**

Beginn 14.30 Uhr in DGH Mielenhausen

04. November**MGV Liedertafel e.V. 1842 Spangenberg**

Konzert zum 175. Jubiläum im Saal
„Mediterraneo“ Spangenberg
Beginn 19:30 Uhr

05. Nov.**Jahreskonzert****Sängerkreis Fulda Werra Weser**

Im Rittersaal des Welfenschloß
Hann Münden, Beginn 16:00 Uhr

MITTELDEUTSCHER SÄNGERBUND



in Mitteldeutschland

Das Gute liegt so nah...

Die Kreisstadt Eschwege im Werratal überrascht mit tollen Natur- und Stadterlebnissen für groß und klein! Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Entdeckungsreise per Pedes und per Rad

Gehen Sie auf eine besondere Entdeckungsreise, sei es bei einer Erlebnis-Stadtführung, dem Besuch des Eschweiger Zinnfigurenkabinetts oder bei einer Wanderung auf unserem Premium-Rundwanderweg Blaue Kuppe-Leuchtberge. Der Weitwanderweg Werra-Burgen-Steig Hessen X5 (133 km) führt mitten durch die Eschweiger Altstadt, ebenso der Werratal-Radweg (306 km). Aber auch Radrundtouren um den Werratalsee oder im Werratal sind von Eschwege aus verlockend.

Werratalsee zum Baden und für Camping

Der Werratalsee mit dem Ausflugsschiff Werranixe, dem KNAUS Campingpark mit Wohnmobilstellplätzen direkt am See und dem Seerundweg auf 7 km ist ideal zum Baden, Campen, für Wohnmobilisten und Naturfans.

Ahle Wurst und Fachwerkkunst Spezialitäten nicht nur auf dem Teller

- Stadtführung mit dem „Zimmermann“ durch die Eschweiger Fachwerk-Altstadt
- Zünftige Werrataler Wurstprobe inkl. 1 Eschweiger Bier (0,2 l)
- Kaffee und Kuchen

26,00 € pro Person

Eschwege - ein tolles Reiseziel für Gruppen

Der Ausflugs- und Urlaubsplaner ist mit seinen mehr als 50 Erlebnisangeboten ideal zur Gestaltung Ihres Vereins-, Betriebs- oder Familienausflugs. Attraktive Pauschalangebote sind ebenfalls enthalten!



Wasser, Fachwerk, Shopping und Gastlichkeit



Zinnfigurenkabinett und Erlebnis-Stadtführungen



Wander- und Radelspaß inmitten herrlicher Natur



Sportlich aktiv und Familienspaß am Werratalsee



Hoch hinaus im Kletterwald Leuchtberg

Tipps

Mit der Bahn ins Werratal zum Radeln, Wandern, Shoppen und Staunen!



Der Stadtbahnhof Eschwege liegt nahe der Altstadt und ist der ideale Ausgangspunkt für Ihre Tour. Egal, ob Sie sportlich aktiv sein möchten oder lieber einen Stadtbummel unternehmen. Fahrplan: www.bahn.de



Scannen Sie einfach den QR-Code und gelangen Sie direkt auf unsere Homepage zu vielen tollen Urlaubsideen, Freizeit- und Ausflugstipps, Pauschalangeboten und vielem anderen mehr.



Tourist-Information
Hospitalplatz 16 · 37269 Eschwege
Telefon 05651 331985 · Fax 50291
www.werratal-tourismus.de

 www.facebook.com/funtastischeNaturtalente 